

Mit Beilage

«läbigs Münsige»
Veranstaltungskalender
November/Dezember 2021



Kunstgewerbe- & Hobbymärkt

Münsinger Info

Bahnhofplatz West mit Veloeinstellhalle	12	Mobiler Pumptrack – Rückblick	35
Erneuerbar heizen – so geht's	14	Verein Schlosstrasse5 – Ausblick	38
Üses Gmeindshuus	15	Verein Sonnensegel	43
Engagement für Madagaskar	20	50 Jahre Frauenstimmrecht – Lesung	46
Bewegen, spielen, draussen sein	25	Informationen Elternrat	53

05 / 2021

Termine 2021/22

SITZUNGEN DES PARLAMENTS jeweils 19.30 Uhr,
Gemeindesaal Schlossgut (Die Sitzungen sind öffentlich*)
9.11.2021 | 16.11.2021 (Reservetermin) | 25.1.2022
(*je nach Vorgaben des BAG/Regierungsrates)

ABSTIMMUNGEN/WAHLEN

28.11.2021 | 13.2.2022 | 27.2.2022 | 15.5.2022

MÜNSINGER INFO

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionsschluss	Verteilung in Haushalte
6/21	1.11.2021	4.11.2021	30.11.2021
1/22	10.1.2022	13.1.2022	8.2.2022
2/22	14.3.2022	17.3.2022	12.4.2022
3/22	16.5.2022	19.5.2022	15.6.2022



Informationen zum Baubeginn der Entlastungsstrasse Nord

Die Vorbereitungsarbeiten (archäologische Abklärungen, Werkleitungsarbeiten, Einrichten Installationsplatz) sind schon länger im Gange.

8



Food-Save – Ein Projekt der Klasse 9a

Food-Waste – ein Dauerthema. Uns allen ist bewusst, dass zu viele Lebensmittel im Abfall anstatt auf dem Teller landen.

26



Aaretaler Kurzfilmtage. 92 Kurzfilme aus 22 Ländern werden auch dieses Jahr für unvergessliche Momente sorgen und beweisen, dass in weniger als 20 Minuten oftmals mehr gesagt wird als in 90-minütigen Spielfilmen.

48



Zukunft Bahnhof Münsingen

Das Parlament hat den Gemeindeprojekten für den Ausbau des Bahnhofs zugestimmt und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

10



Aaretaler Volksbühne Münsingen

Eigentlich fängt die Geschichte um die Bäckerei Dreyfuss ganz harmlos an.

45



2. Erzählfestival Münsingen

Lassen Sie sich und Ihre Kinder am 2. Erzählfestival Münsingen von Märchen und Erzählungen aus aller Welt verzaubern!

56

IMPRESSUM	2
AUS DER POLITIK	4
AUS DER VERWALTUNG	6
AUS DER BILDUNG	24
PUBLIREPORTAGE	28
AUS DEM GEMEINDELEBEN	34
RÄTSELPASS	52

EDITORIAL



Netzwerken

Am Münsinger Wirtschaftsforum vom 31. August 2021 war «Netzwerken» das Hauptthema. Vier verschiedene Personen aus vier unterschiedlichen Betrieben haben sich miteinander zu diesem Thema ausgetauscht. Eine wiederkehrende Aussage ist mir hängen geblieben: Ein Netzwerk ist nur etwas wert, wenn die Beziehung eine gewisse Tiefe hat. Nur ein Visitenkärtli auszutauschen, reicht nicht. Persönliche Beziehungen und Vertrauen sind nicht nur in Geschäftsbeziehungen wichtig, sondern auch in vielen weiteren zwischenmenschlichen Bereichen.

Als Gemeinderätin, welche das Ressort Soziales und Gesellschaft verantwortet, sind bei mir diverse Geschäfte im Fokus, bei welchen das Sich-Vernetzen zentral ist. Drei Beispiele dazu:

- **Projekt Sorgende Gemeinschaft:** Der Schwerpunkt liegt aktuell beim Vernetzen von diversen Organisationen aus den Bereichen Alter, Kinder und Jugendliche, Familie und Integration. Je besser die jeweiligen Verantwortlichen einander kennen, desto eher kommen gemeinsame Projekte zustande und es können vielfältige Ressourcen und Synergien genutzt werden.
- **Projekt Schlüsselpersonen:** Bei diesem Projekt (Start Januar 2022) werden Personen mit Migrationshintergrund, bei welchen die Integration in unsere Gesellschaft harzt, mit bereits gut angekommenen Menschen mit ähnlichem kulturellem Hintergrund vernetzt. Die Aufgabe der Schlüsselpersonen besteht darin, Personen mit Migrationshintergrund im Hinblick auf ihren Integrationsprozess zu informieren und zu motivieren sowie ihnen bei Bedarf Hilfestellungen anzubieten.
- **Auslandhilfe:** Ein weiteres Beispiel einer Vernetzung reicht weit über Münsingen hinaus – bis nach Madagaskar: Im September hat der Gemeinderat der Verlängerung unserer Partnerschaft mit Helvetas zugestimmt. Auch in den nächsten drei Jahren wird sich die Gemeinde Münsingen, vertreten durch die Kommission In- und Auslandhilfe, in Madagaskar mit Projekten in den Bereichen Bildung und Wasser für bessere Lebensbedingungen einsetzen. Lesen Sie auf den Seiten 20/21 in diesem Heft mehr dazu.

Am 28. November 2021 wählt die Bevölkerung von Münsingen für die nächsten vier Jahre die Mitglieder des Parlaments und des Gemeinderates. Bevor Sie sich in den kommenden Wochen zu fest über all das politische Informationsmaterial im Briefkasten, die Plakate und die Präsenz der Parteien im Dorf ärgern: Anerkennen Sie es als Symbol der Vernetzung mit der Bevölkerung welche von den politisch Tätigen gesucht wird. Egal, wen Sie wählen, aber äussern Sie sich dazu, von wem Sie in der nächsten Legislatur vertreten werden möchten. Gerade die Mitglieder des Parlamentes sind als Volksvertreterinnen und -vertreter zuständig dafür, das Netz zwischen der Münsinger Bevölkerung möglichst tragfähig zu gestalten und Ihre Anliegen zu den ausführenden Gremien – zum Gemeinderat und zur Verwaltung – zu tragen.

Gerne gebe ich Ihnen noch eine Anregung mit für die kommende Herbst- und Winterzeit: Gerade in Jahreszeiten, in welchen das Leben eher wieder drinnen stattfindet und die Begegnungen draussen reduziert sind, ist eine persönliche Vernetzung mit anderen Menschen das beste Rezept für Wohlbefinden und ein guter Schutz gegen Einsamkeit. Ob Sie im Quartier auf andere Menschen zugehen, in der Volkshochschule Münsingen einen Kurs besuchen, sich in einer Organisation freiwillig betätigen oder in einem der über einhundert Münsinger Vereine oder einer Partei mitmachen, spielt überhaupt keine Rolle. Hauptsache, sie netzwerken.

Ich wünsche Ihnen dabei viele gute Begegnungen.

Gabriela Krebs
Gemeinderätin Soziales und Gesellschaft

Impressum
www.muensingen.ch

Redaktionsadresse
Abteilung Präsidiales
und Sicherheit
Neue Bahnhofstrasse 4
3110 Münsingen
info@muensingen.ch

Redaktionsausschuss
Beat Moser (Vorsitz)
Vera Wenger
Nic Zimmermann
Karin Däppen
(Redaktion und Satz)

Druck
Jordi AG, Belp
www.jordibelp.ch

Mitteilungen des Gemeinderates August und September 2021

Zweite öffentliche Auflage zur Ortsplanungsrevision Münsingen 2030

Münsingen hat die erste Auflage sowie die zweite Vorprüfung der Ortsplanungsrevision ausgewertet. Daraus ergebende Änderungen wurden vom 19. August 2021 bis am 20. September 2021 in einer zweiten öffentlichen Auflage publiziert.

Ergebnis der ersten öffentlichen Auflage

Während der ersten Auflage im Frühling gingen 25 Einsprachen ein. Mit den Einsprechenden wurden im Zeitraum vom 2. Juni 2021 bis 5. Juli 2021 Verhandlungen durchgeführt und protokolliert. Sechs Einsprachen wurden bisher zurückgezogen. Sechs weitere Einsprechende stellen den Rückzug nach Anpassungen im Baureglement oder auf den Zonenplänen in Aussicht.

Ergebnis zweite Vorprüfung

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat die bereinigte Nutzungsplanung nochmals geprüft. Es hat die aufgrund der ersten Vorprüfung von der Gemeinde vorgenommenen Änderungen positiv gewürdigt. Die wenigen, sich aus der zweiten Vorprüfung ergebenden Anpassungen, wurden in der zweiten Auflage bereinigt. Damit liegt nun eine fundierte und vom Kanton bestätigte Grundlage für den Antrag an das Parlament vor.

Zweite öffentliche Auflage
Aufgrund der Ergebnisse der Einspracheverhandlungen sowie des Vorprüfungsberichts wurden Korrekturen im Baureglement und auf den Zonenplänen notwendig. Einsprachen und Rechtsverwahrungen konnten nur noch gegen die aufgelegten Änderungen erhoben werden. Die Akten lagen vom 19. August 2021 bis 20. September 2021 bei der Abteilung Bau, Thunstrasse 1, 3110 Münsingen, öffentlich auf. Sämtliche Dokumente können auch auf der Website der Gemeinde (Link: www.muensingen.ch/opr2030) eingesehen werden.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Parlament das Baureglement mit den Zonenplänen sowie die Zonen mit Planungspflicht ZPP AC «Underrüti», ZPP AF «Im Stock» und ZPP AJ «Thalmatt» je einzeln zum Beschluss vorzulegen. Das Parlament debattiert und beschliesst die Grundordnung im November 2021.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Parlament das Baureglement mit den Zonenplänen sowie die Zonen mit Planungspflicht ZPP AC «Underrüti», ZPP AF «Im Stock» und ZPP AJ «Thalmatt» je einzeln zum Beschluss vorzulegen. Das Parlament debattiert und beschliesst die Grundordnung im November 2021.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Parlament das Baureglement mit den Zonenplänen sowie die Zonen mit Planungspflicht ZPP AC «Underrüti», ZPP AF «Im Stock» und ZPP AJ «Thalmatt» je einzeln zum Beschluss vorzulegen. Das Parlament debattiert und beschliesst die Grundordnung im November 2021.

Aktuell informiert mit der App

Die App ist eine ideale Erweiterung des Informationsangebots. Sie umfasst eine Fülle an Informationen, unter anderem Veranstaltungskalender und Neuigkeiten der Gemeinde. Besonders attraktiv ist die Möglichkeit, **sich mit einer Push-Nachricht über die neusten Nachrichten der Gemeinde zu informieren oder sich an den nächsten Abfallentsorgungstermin erinnern zu lassen.**

Die Münsingen-App ist verfügbar für iOS und Android und kann kostenlos im iTunes-App-Store / Google Play bezogen werden. Wir weisen darauf hin, dass es für die Nutzung der App unumgänglich ist, dass die Benutzerin oder der Benutzer gewisse Berechtigungen einräumt (z. B. Standort, Kalender, Kamera).



Sprechstunde des Gemeindepräsidenten Offen für Ihre Anliegen

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?

Anmeldung für ein persönliches Gespräch: Bei einem direkten Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Beat Moser können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen. Bitte vereinbaren Sie dazu mit dem Sekretariat des Gemeindepräsidiums (Tel. 031 724 51 20 / beat.moser@muensingen.ch) einen Termin für das Gespräch und

geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an. Dem Gemeinderat ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

Ich freue mich auf Sie.
Beat Moser, Gemeindepräsident

Herzlichen Glückwunsch! Gratulationen

Der Gemeinderat gratuliert Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag. Die Glückwünsche überbrachte Gemeindepräsident Beat Moser als Vertreter des Gemeinderates.

Jubilarinnen und Jubilare, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 / info@muensingen.ch) melden.



90-jährig	
August	Ruth Kunz
	Heidi Tschanz
	Walter Sax
September	Dora Stotzer
	Katharina Kipfer
95-jährig	
September	Margaretha Michel

Ein- und Austritte Mutationen

Behörden	Austritte	Eintritte
Museumskommission	Christa Rüedi Präsidentin 31.8.2021	

Abteilung	Austritte	Eintritte
Soziales und Gesellschaft		Denise Da Costa, Sozialarbeiterin 1.10.2021



Neuwahlen

Fachkommissionen

Für die Amtsdauer vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025 suchen wir für verschiedene Fachkommissionen neue Mitglieder. Diese Kommissionen sollen sich nach Möglichkeit aus Personen mit Fachwissen und Erfahrung im Zuständigkeitsbereich der betreffenden Kommission zusammensetzen. Vorbehalten bleiben die gesetzlichen Bestimmungen über den Minderheitenschutz.

Sofern Sie an einer vielseitigen, ehrenamtlichen Aufgabe interessiert sind, melden Sie sich bitte schriftlich bei der Abteilung Präsidiales und Sicherheit, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen oder per Mail: praesidiales@muensingen.ch.

Bitte geben Sie an, für welchen Kommissionsbereich Sie sich interessieren und legen Sie Ihrer Bewerbung einen kurzen Lebenslauf bei. Dieser soll Auskunft über Erfahrung und Fähigkeiten im Fachgebiet geben.

Eingabefrist: 19. November 2021

Gemäss Ziffer 38 ff. Gemeindegesetz kann der Minderheitenanspruch geltend gemacht werden. Dieser Anspruch ist bis spätestens 19. November 2021 schriftlich anzumelden.

Kommission In- und Auslandhilfe

Die In- und Auslandhilfe der Gemeinde Münsingen bezweckt die gezielte Unterstützung von bedürftigen Gemeinwesen in der Schweiz und vor allem in Entwicklungsländern. Das aktuelle Programm ist auf die Unterstützung des Entwicklungslands Madagaskar ausgerichtet. Die Kommission hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung von grundsätzlichen Schwerpunkten und Zielsetzungen
- Beurteilung von konkreten Projekten
- Evaluationen
- Kontakte pflegen zu Unterstützungspartnern und Netzwerkorganisationen

Interesse und wenn möglich Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit sind Voraussetzung. Jährlich finden 5 bis 6 Sitzungen von ca. 2 Stunden statt.

Auskunft: Gabriela Krebs, Ressortvorsteherin Soziales und Gesellschaft, Tel. 031 832 17 00, gabriela.krebs@muensingen.ch.

Kommission Kultur, Freizeit und Sport

Die Kommission Kultur, Freizeit und Sport arbeitet auf Basis des von der Gemeinde erstellten Konzeptes für die Kultur- und Freizeitförderung und des Gemeindeförderungsplans. Unser Anliegen ist es, möglichst vielen Menschen Gelegenheit zu geben, sich an der Gestaltung der Gemeinde und des Zusammenlebens zu beteiligen. Wir sind bestrebt, die Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport zu fördern, zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass die Bevölkerung von Münsingen ein vielfältiges und lebendiges Angebot geniessen kann.

Wir tun dies auf verschiedenste Arten, wie

- Jährlich einen Schwerpunkt festlegen
- Einmalige Beiträge für besondere Leistungen sprechen
- Jährliche Beiträge an Institutionen in der Gemeinde festlegen
- Ausrichten eines Spezialpreises für besondere Leistungen im Bereich Kultur, Freizeit oder Sport
- Geeignete Formen der Anerkennung des persönlichen Einsatzes Einzelner oder Gruppen

Der Zeitaufwand beträgt jährlich 9 bis 10 Kommissionssitzungen von rund 2 Stunden. Es ist erwünscht, dass die Kommissionsmitglieder zusätzliche freiwillige Aufgaben wie z. B. Mitarbeit bei der Organisation weiterer Anlässe übernehmen.

Auskunft: Vera Wenger, Ressortvorsteherin Kultur, Tel. 031 721 57 67 vera.wenger@muensingen.ch.

Museumskommission

Die Museumskommission erarbeitet und definiert unter der fachlichen Leitung der Museumsleiterin die Grundlagen für die Tätigkeiten und Angebote des Museums. Die Mitglieder der Kommission wirken bei folgenden Aufgaben mit:

- Entwickeln von Konzepten und Strategien zur Weiterentwicklung des Museums
- Festlegen der Tätigkeiten und Angebote des Museums und der Mehrjahresplanung
- Anregen von innovativen und nachhaltigen Projekten und Kooperationen im Rahmen der musealen Grundaufgaben Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln
- Vertreten der Interessen des Museums gegenüber den Behörden, der Politik und der Öffentlichkeit
- Sichtbarmachen der Angebote in der Öffentlichkeit als Botschafterinnen und Botschafter des Museums
- Pflege des Netzwerkes und der Kontakte zur interessierten Öffentlichkeit, zur lokalen und regionalen Kulturszene, zu Sponsoren und Zugewandten

Zeitaufwand: jährlich 8 Sitzungen von rund 2 bis 3 Stunden und rund 8 Sitzungen in Arbeitsgruppen. Es ist erwünscht, dass sich die Kommissionsmitglieder auch freiwillig im Museum engagieren. Unter www.museum-muensingen.ch sind die Einsatzgebiete für die freiwillige Mitarbeit festgehalten. Interesse am Dorfleben in Vergangenheit und Gegenwart, an historischen Objekten und Themen und die Bereitschaft, sich in neue Themengebiete einzuarbeiten, sind Voraussetzungen für diese Kommissionstätigkeit.

Auskunft: Peter Theilkäs, Präsident der Museumskommission a. i., Tel. 079 628 98 86, peter.theilkaes@bluemail.ch. Sarah Pfister, Leiterin Museum, Tel. 031 724 52 46, sarah.pfister@muensingen.ch.

Wirtschaftskommission

Die Wirtschaftskommission bietet eine geeignete Plattform für die Vernetzung lokaler Betriebe, Institutionen sowie Organisationen zwecks Wirtschaftsförderung. Per 1. Januar 2022 suchen wir neue Mitglieder, welche sich gerne während rund 15 bis 30 Stunden pro Jahr aktiv für Münsingen einsetzen. Sind Sie mit der ortsansässigen Wirtschaft gut vernetzt? Haben Sie Interesse, Geschäfte im Bereich der Münsinger Wirtschaft zu behandeln und entsprechende Aktivitäten zu koordinieren, mit dem Ziel, ein attraktives Münsinger Wirtschaftsleben zu erhalten und zu fördern? Dann bewerben Sie sich als Mitglied der Wirtschaftskommission.

Ihre Aufgaben:

- Kontaktpflege zu lokalen Betrieben
- Initiieren von Marketingmassnahmen und Anlässen
- Austausch mit der Verwaltung und den Behörden über Wirtschaftsfragen

Ihr praktischer Erfahrungsschatz:

- Marketingkenntnisse
- Führung eines lokal/regional tätigen Gewerbe- oder Dienstleistungsbetriebs
- Vernetzt mit der ortsansässigen Wirtschaft

Auskunft:

Können wir Sie für dieses Engagement begeistern? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Beat Moser, Präsident Wirtschaftskommission, Tel. 031 724 52 01, beat.moser@muensingen.ch.



Entlastungsstrasse Nord

Informationen zum Baubeginn

Die Vorbereitungsarbeiten (archäologische Abklärungen, Werkleitungsarbeiten, Einrichten Installationsplatz) sind im Gange. Der eigentliche Bauvorgang der ESN umfasst im Wesentlichen drei Arbeitsschritte:

- **Dammschüttung 1**
Der Damm von der Ebene zum Kreisel Bernstrasse wird in zwei Phasen 2021 und 2022 geschüttet. So kann sich das Material gut setzen.
- **Bau und Einschub SBB-Unterführung 2**
Die SBB-Unterführung wird bis Frühling 2022 im Rossboden erstellt. Bevor der Aushub für das Einpassen der Unterführung erfolgen kann, werden die SBB-Gleise auf Hilfsbrücken verlegt. So kann der Bahnbetrieb aufrechterhalten werden. Mitte 2022 werden die Hilfsbrücken ausgebaut und Gleise über die neue Unterführung verlegt.
- **Strassenbau 3**
Der Strassenbau umfasst Erd- und Grabarbeiten für das Trasse, Werkleitungsarbeiten, den Trasseebau und die Belags- und Markierungsarbeiten. Seit August 2021 finden auf der Seite Hunzigenstrasse erste Grabarbeiten statt.

Meilensteine

Jahr/Quartal	2021		2022				2023			
	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Schüttung Damm	■	■			■	■				
Bau SBB-Unterführung			■	■						
Strassenbau Erdarbeiten	■	■								
Trasseebau ESN			■	■	■	■	■	■		
Belags- und Markierungsarbeiten									■	■

- **23./24. Mai 2022: Einschub SBB-Unterführung:**
Der Einschub der SBB-Unterführung unter die Hilfsbrücken ist bereits auf den Tag genau geplant. Er erfolgt voraussichtlich tagsüber. Der interessante Bauvorgang kann aus der Distanz mitverfolgt werden.
- **Mitte Juli 2022: Abschluss der Nachtarbeiten im Umfeld der Bahnlinie**
Im ersten Halbjahr 2022 erfordern die Bauarbeiten im Umfeld der Bahnlinie immer wieder Nachtarbeiten mit entsprechendem Baulärm. Danach werden nächtliche Einsätze nur noch ausnahmsweise stattfinden. Die Lärmschutzwände sind wieder montiert.
- **Ca. ab Sommer 2022 Unterführung für Baustellenverkehr Tägermatt befahrbar**
Ca. ab Sommer 2022 wird die SBB-Unterführung für den Baustellenverkehr befahrbar sein. Die Bautransporte aus und in Richtung Bern werden ab diesem Moment vorwiegend über die ESN und den neuen Kreisel Bernstrasse fahren.
- **16. Dezember 2023: Inbetriebnahme ESN**
Sofern beim Bauvorgang keine unerwarteten Verzögerungen eintreten, wird die Entlastungsstrasse Nord am 16. Dezember 2023 dem Verkehr übergeben. Zu diesem Zeitpunkt wird auch das Provisorium an der Industriestrasse betriebsbereit sein.

Wichtig zu wissen

Auswirkungen auf den Verkehr

Der Bau der ESN erfolgt abseits des Strassennetzes und hat wenig Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen.

Baustellenverkehr

Nebst der Baustellenzufahrt über den Kreisel Bernstrasse sind auch Transporte über die Hunzigenstrasse unumgänglich, insbesondere für den Aushub der SBB-Unterführung und für den Bau des Strassentrassees auf der Seite Hunzigenstrasse.

Schulwegsicherheit, Zufahrt PZM

Die Bauleitung steht in regelmässigem Kontakt mit der Schulleitung Schlossmatt. Das Einhalten von Tempo 30 auf der Hunzigenstrasse wird kontrolliert. Bei Bedarf werden die Eltern schriftlich über Veränderungen der Verkehrssituation informiert. Auch der Austausch mit dem PZM ist sichergestellt.

Velo- und Fussverkehr

Der Veloweg im Rossboden wird Ende 2021 um den Bauplatz der SBB-Unterführung herum verlegt. Die Kreuzung des Pfarrstutzes mit der Baupiste wird übersichtlich gestaltet, mit Vortritt für den Fuss- und Veloverkehr.

Baustellenimmissionen (Staub und Lärm)

Während der Dammschüttung kann es vermehrt zu Staubimmissionen kommen. Die Lärmbelastung liegt im baustellenüblichen Rahmen. Für die Arbeiten im Umfeld des Bahntrassees müssen die Lärmschutzwände von Februar bis Juli 2022 entfernt werden, der Bahnlärm wird somit mehr wahrgenommen.

Nachtarbeiten

Viele Arbeiten im Umfeld der Bahnunterquerung (Demontage und Montage Lärmschutzwände, Fundamente sowie Ein- und Ausbau der Hilfsbrücken, Bau der Zufahrten für den Gleisbagger, usw.) können nur nachts ausgeführt werden, wenn der Bahnverkehr ruht. Es ist mit nächtlichem Baulärm zu rechnen.

Geschätzte Münsingerinnen und Münsinger

Nach achtjähriger Planung ist es so weit: Die Bauarbeiten zur Entlastungsstrasse Nord ESN haben begonnen. Münsingen macht damit einen weiteren wichtigen Schritt zur Realisierung der Verkehrslösung Münsingen. Im Dreierpaket mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt durch den Kanton Bern und der Verlegung der Industriestrasse ans Gleisfeld werden sich die Verkehrsverhältnisse für uns alle – ob im Auto, im Bus, zu Fuss oder auf dem Velo – deutlich verbessern und die Koexistenz wird gefördert. Das Zentrum und das Bahnhofquartier werden vom Verkehr entlastet und gewinnen an Attraktivität als Einkaufs-, Aufenthalts- und Wohnort.

Die Verkehrslösung Münsingen ist in den letzten Jahren immer umfassender geworden. Bald profitiert der Ortsteil West von einem neuen Bahnzugang via Bahnhofvorplatz West. Die grosse Veloinstallhalle erlaubt künftig ein rasches Umsteigen vom Velo auf den Zug. Ausserdem bietet uns der Ausbau des Bahnhofs Münsingen durch die SBB, der ca. 2025 beginnt, die einmalige Gelegenheit, die Umsteigemöglichkeiten zwischen Velo, Bus und Zug nochmals deutlich zu verbessern und eine attraktive, direkte Wegverbindung zwischen den beiden Ortsteilen zu schaffen.

Kurzum: Wir können als Gemeinde stolz auf die Verkehrslösung sein, die wir in den letzten Jahren zusammen aufgegleist haben. Parallel zur Ortsdurchfahrtsanierung wird an der Entlastungsstrasse gebaut. Das ist nicht immer lustig, wird aber rasch vorbei und vergessen sein. Wir danken Ihnen für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Beat Moser Gemeindepräsident	Andreas Kägi Gemeinderat, Ressort Planung und Entwicklung	Susanne Bähler Gemeinderätin, Ressort Infrastruktur
--	---	--

Information

Die Abteilung Bau und die Bauleitung stehen in regelmässigem Kontakt mit der direkt betroffenen Anwohnerschaft, der Schulleitung des Schulzentrums Schlossmatt und mit dem Psychiatriezentrum PZM AG.

Situationsbezogene Informationen

Bei Bedarf informieren die Abteilung Bau und die Bauleitung:

- Mit Flugblättern an betroffene Anwohnerinnen und Anwohner
- Mit Plakaten im Umfeld der Baustelle

Weiterführende Informationen

Mehr zum Bau der ESN erfahren Sie:

- Auf www.muensingen.ch/esn und im Münsinger Info

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Bau gerne zur Verfügung: 031 724 52 20.



Zukunft Bahnhof Münsingen

Parlament stimmt den Gemeindeprojekten zu – Finanzierung steht

Der geplante Ausbau des Bahnhofs Münsingen hat mit der Zustimmung des Parlamentes zu den Gemeindeprojekten einen riesigen Schritt in die Zukunft gemacht. Die Kredite wurden gesprochen und mit der Ausführungsplanung kann begonnen werden. Damit ist ein Meilenstein für den neuen Perron Bahnhof West, für die Fussgänger- und Velounterführung Süd, für zusätzliche Veloabstellplätze und für die Erweiterung des Bushofs erreicht. Die SBB kann als nächste Etappe das Plangenehmigungsverfahren einleiten. Durch die Zustimmung des Parlamentes sind die Gemeindeoptionen im Bahnhofprojekt der SBB nun definitiv. Für die Finanzierung der Vorhaben kann die Gemeinde auf die Unterstützung durch die Agglomerationsprogramme des Bundes sowie auf Beiträge des Kantons und der SBB zählen.

Parlament sagt ja

Das Parlament hat an seiner Sitzung vom 14. September 2021 allen drei Kreditbegehren einstimmig zugestimmt. Damit hat es zukunftsweisende und wichtige Entscheidungen gefällt. Zur Diskussion standen drei einzelne Beschlüsse, welche die Parlamentsmitglieder unabhängig voneinander annehmen oder ablehnen konnten. Für zwei Beschlüsse stand zudem je eine Option zur Auswahl. Alle Anträge waren durch Vorprojektstudien verständlich und transparent aufbereitet. So konnte das Parlament aus den verschiedenen Varianten und in Kenntnis der Kosten seine Beschlüsse fällen. In der Debatte wurde lebhaft diskutiert. Das Parlament liess sich von den Argumenten der Befürwortenden überzeugen und stimmte den Anträgen einstimmig zu. Das Resultat ist insofern erfreulich und wichtig, weil die SBB bis im Herbst 2021 Klarheit haben will, an welchen Projekten sich die Gemeinde Münsingen beteiligt. Da der Entscheid dazu nun vorliegt, kann die SBB das Plangenehmigungsverfahren wie vorgesehen, Anfang 2023, einleiten.

Perron Bahnhof West

Das erste Geschäft umfasst den Aussenperron West. Das Vorprojekt sieht einen 320 m langen Aussenperron vor. Damit wird ab dem neuen Bahnhofplatz West eine ebenerdige, komfortable und direkte Anbindung an die Bahn, Richtung Bern entstehen. Der ÖV-Zugang für die gegenwärtig 6153 Einwohnenden im Westen

und Süden von Münsingen wird erheblich attraktiver und einfacher. Dieses Geschäft war im Parlament unbestritten und wurde einstimmig genehmigt.

Fussgänger- und Velounterführung Süd

Beim zweiten Geschäft geht es um den Bau einer neuen Unterführung für Fussgänger und Velos beim heutigen Güterschuppen. Diese ist einerseits für den Bahnzugang sehr wichtig, andererseits wollte die Gemeinde Synergiemöglichkeiten nutzen und die neue Unterführung auch für Velofahrende nutzbar machen. Mit der SBB konnte ein fairer Kostenteiler verhandelt werden und das Parlament hat einstimmig den Kredit für den Kostenanteil der Gemeinde gesprochen.

Option

Für die Überdachungen standen zwei Optionen zur Auswahl. Einerseits ein filigranes Dach aus Stahl über den Rampen und den Veloabstellplätzen auf der Ostseite. Separat davon eine Überdachung der Rampe und der Veloabstellplätze auf der Westseite. Die Unterführung Süd konnte entweder mit oder ohne Optionen genehmigt werden. Das Parlament hat sich einstimmig für beide Dächer ausgesprochen.

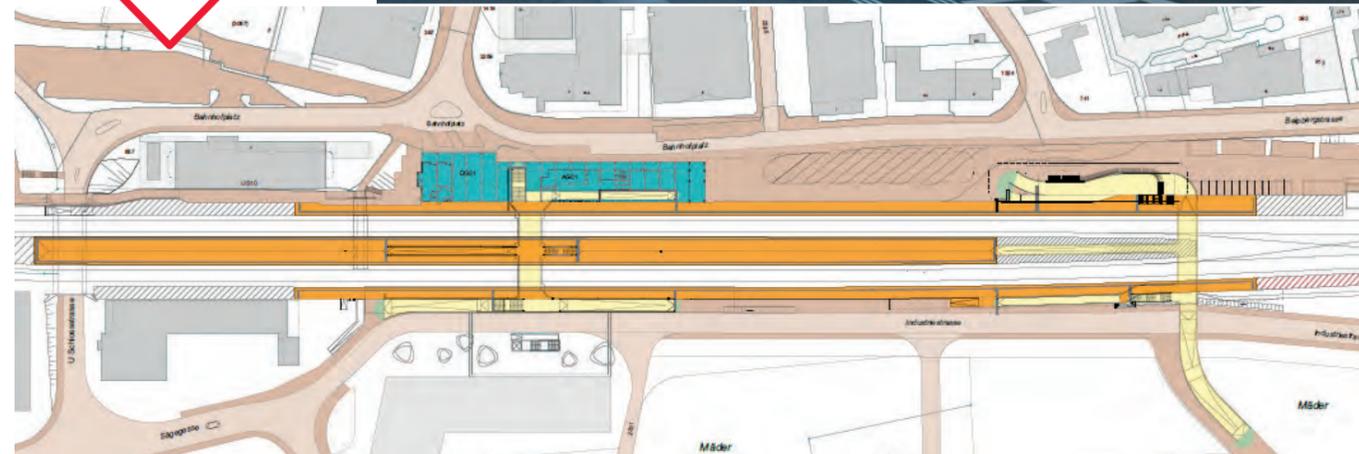
Erweiterung Bushof

Im dritten Geschäft ging es um den Bau von zwei weiteren Buskanten. Dies, um den gesteigerten Anforderungen durch die Einführung der Buslinie 168 (Münsingen–Trimstein–Worb) sowie um dem absehbaren Viertelstundentakt der S1 in Zukunft

Visualisierung Bushof, Rampe und Veloabstellplätze, alle überdacht



Übersicht über die lokalen Teilprojekte mit Bezug zum Projekt SBB



gerecht zu werden. Das Vorprojekt sieht vor, die fünf Schrägperrons südlich um ein sechstes zu erweitern. Eine siebte Haltekante soll parallel zur Belpbergstrasse erstellt werden. Alle Busperrons sollen zudem hindernisfrei ausgestattet werden. Zudem ist eine Begrünung mittels einer Grüninsel vorgesehen. Die Erweiterung des Bushofs bedingt den Abbruch des Güterschuppens. Das Parlament hat auch diesen Antrag einstimmig genehmigt.

Zum Schutz der Busreisenden vor Wettereinflüssen wurde dem Parlament als Option eine Überdachung des Bushofs unterbreitet. Ebenfalls in einer filigranen Stahlkonstruktion mit grosszügigen, runden Oberlichtern. Der Bushof konnte, mit oder ohne Überdachung, bewilligt werden. Das Parlament hat sich einstimmig für die städtebaulich attraktive Variante mit Überdachung entschieden.

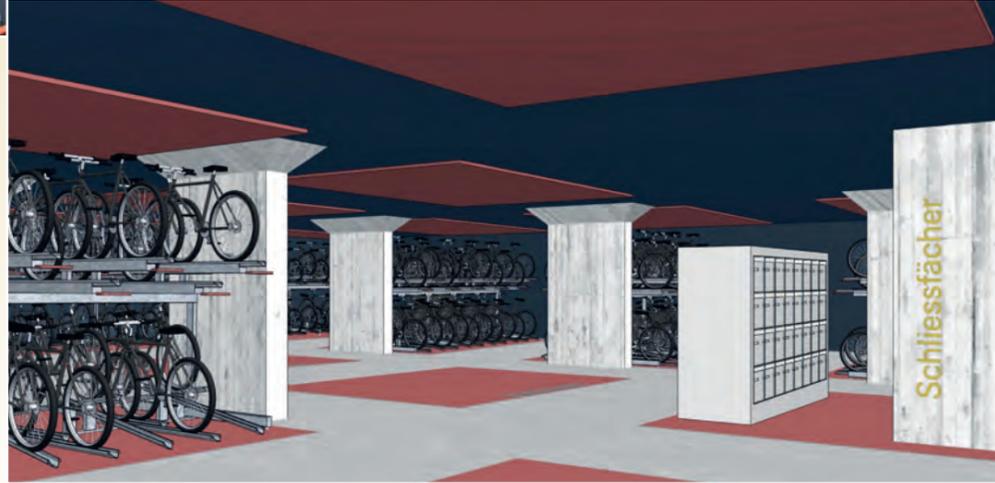
Anträge im Parlament

Im Rahmen der Parlamentsdebatte stellte die Grüne Fraktion je zwei Anträge pro Geschäft. So soll eine Begrünung der Dachflächen auf den Velorampen und dem Bushof geprüft werden. Zudem soll geprüft werden, ob auf beiden Dächern eine Photovoltaikanlage realisiert werden könne. Für das Areal beim Bushof soll ein Begrünungskonzept erstellt werden. Und im Rahmen des Umbaus des SBB-Bahnhofgebäudes soll die Möglichkeit für einen zusätzlichen Lift auf der Ostseite und beim Mittelperron geprüft werden. Die Verwaltung wurde mit den entsprechenden Abklärungen beauftragt.

«Üse Bahnhof»

Mit den nun genehmigten Gemeindeprojekten, inkl. der Optionen, wird der SBB-Bahnhof für die Einwohnenden von Münsingen zu «üsem Bahnhof». Er wird wesentlich besser mit der Siedlung verbunden und ins Zentrum integriert. Durch die breiteren bzw. neuen Querungen entsteht eine neue Durchlässigkeit zwischen den beiden Dorfteilen. Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist ab dem Jahr 2025 zu rechnen. Und ca. im Jahr 2028 dürften die Arbeiten abgeschlossen sein. Erfolgreiche Grossprojekte wie dieses benötigen etwas Geduld. Der Lohn dafür ist ein zukunftsweisendes Generationenprojekt mit viel mehr Lebensqualität.

Abteilung Bau



Sanierung Ortsdurchfahrt Münsingen Neue Bauphase in Kreiselnähe

Ab Ende Oktober 2021 kommen die Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt in eine neue Phase. Im Dorfzentrum wird der Kreisel als Provisorium verschoben und die Arbeiten an den Werkleitungen beginnen.

Auf dem aktuellen Bauprogramm sind folgende Arbeiten:

- Provisorische Verschiebung des Kreisels im Dorfzentrum (Ende Oktober/Anfang November 2021).
- Bau des neuen Kreiselanschlusses Richtung Tägertschi, Verlegung des Verkehrs aus Tägertschi auf den neuen Anschluss.
- Start der Werkleitungsarbeiten im Bereich des künftigen Dorfplatzes (November 2021 – Anfang 2022) und am westlichen Rand des heutigen Kreisels.
- Provisorische Verschiebung der Haltestelle «Münsingen, Traube» (dorfeinwärts), ca. 20 Meter strassenaufwärts.
- Die Bauarbeiten an der südlichen Ortseinfahrt sind abgeschlossen, bei der nördlichen Ortseinfahrt wird der noch fehlende Deckbelag in den Sommerferien 2022 eingebaut.

Erfolgreich durchgeführtes Baustellenbräteln

Als Dank für die Geduld, die im Zusammenhang mit einer Grossbaustelle aufgebracht werden muss, aber auch als Zeichen der Wertschätzung den bisher geleisteten Einsatz der verschiedenen Akteure hat das Tiefbauamt des Kantons Bern auf Mitte August zu einem Baustellenbräteln eingeladen. Rund 110 Anwohnerinnen und Anwohner, Betriebe sowie Projektbeteiligte sind der Einladung gefolgt. Das gemütliche Beisammensein wurde durch kurze Begrüßungsworte eröffnet.

Projektänderung Tägertschistrasse

Für den circa 200 Meter langen Abschnitt der Tägertschistrasse ab Kreisel bis zur Verzweigung Mühletalstrasse wird das Projekt überarbeitet. Momentan ist der Kanton daran, Rückmeldungen zur Planungsstudie, die von der Begleitgruppe «Verkehrslösung Münsingen» eingegangen sind, einzuarbeiten. In einem nächsten Schritt wird ein Vorprojekt ausgearbeitet, bei dem auch der Perimeter des Tempo-30-Bereichs ein Thema sein wird. Zum Vorprojekt findet voraussichtlich im Frühjahr 2022 eine öffentliche Mitwirkung statt.

Stand der Bauarbeiten

Bahnhofplatz West mit Veloeinstellhalle

Die Bauarbeiten der neuen Veloeinstellhalle am Bahnhof Münsingen schreiten zügig voran. Die Einstellhalle soll schon Ende Jahr in Betrieb genommen werden.

Im Dezember 2020 wurde der Kreditantrag für die Baumeisterarbeiten im Projekt «Bahnhofvorplatz West mit Veloeinstellhalle» bewilligt. Die Bauarbeiten hinsichtlich der neuen Veloeinstellhalle unter dem Bahnhofvorplatz schreiten zügig voran. Derzeit befindet sich die Einstellhalle planungsgemäss im Rohbau.

Die geplante Veloeinstellhalle bietet eine direkte Verbindung zur Bahn sowie zur neuen Alterssiedlung Senevita. Zudem beinhaltet sie Rampen zum Dorfmattheweg und zur Sägegasse. Die Veloeinstellhalle wird mit einem doppelstöckigen Veloabstellsystem ausgestattet, welches nach einer kurzen Testphase durch eine ausgewählte Testgruppe ausprobiert wurde.

Eine Treppe und ein Lift verbinden die Veloeinstellhalle mit dem neuen Bahnhofplatz West, wo auch die neue Bushaltekante geplant ist. Der Vorplatz soll mit Baumtrögen, welche mit geeigneten Bepflanzungen bestückt sind, gestaltet werden.

Die Veloeinstellhalle unter dem Bahnhofvorplatz West soll voraussichtlich Ende Jahr in Betrieb genommen werden.

Abteilung Bau



Baustellenbräteln auf dem Installationsplatz im Zentrum von Münsingen, Dienstag 17.8.2021. Von links nach rechts: Gemeindepräsident Beat Moser, Projektleiter Strassenbau Kanton Adrian Gygli, Verwaltungsratspräsident InfraverkeMünsingen René Schmid.



Weiterführende Informationen
www.muensingen.ch/ortsdurchfahrt

Kontakt: Tiefbauamt des Kantons Bern
Oberingenieurkreis II
Schermenweg 11, 3001 Bern
Auskunft: 031 636 50 50
info.tbaoik2@be.ch



Informationsveranstaltung am 25. November 2021 in Münsingen

Erneuerbar heizen – so geht's!

Steht ein Heizungsersatz an? Auf was ist zu achten und wie findet man die optimale Lösung? Am Donnerstag, 25. November 2021, informieren Experten kompetent und praxisnah im Gemeindesaal Schlossgut.

Um die Klimaziele zu erreichen, muss die Schweiz in allen Bereichen aktiv werden und den Energieverbrauch deutlich senken. Rund ein Drittel des Schweizer Energieverbrauchs wird durch die Gebäude in der Schweiz verursacht. Durch energetische Modernisierung von Wohnhäusern und durch den Ersatz von alten Heizsystemen lassen sich grosse Einsparungen erzielen.

Umfassende Informationen aus erster Hand

Auch in Münsingen ist das Sanierungspotenzial der bestehenden Gebäude und der Heizsysteme enorm. Die Gemeinde Münsingen möchte ihrer Bevölkerung Informationen aus erster Hand bieten und führt deshalb am Donnerstag, 25. November 2021, die Informationsveranstaltung «Erneuerbar Heizen – so geht's!» durch. Der Anlass bietet umfassende Informationen zum Thema Heizungsersatz, zu den damit verbundenen Herausforderungen und zu den unterschiedlichen Heizsystemen. Auch mögliche Kombinationen mit Solarenergie, Förderbeiträge und Fragen rund um die Finanzierung werden behandelt.

An der anschliessenden Ausstellung präsentieren Fachpartner unterschiedliche erneuerbare Heizsysteme und Solarenergie-Lösungen. Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung können sich durch die Aussteller vor Ort unverbindlich beraten lassen.

Der Anlass wird von Energie Zukunft Schweiz im Auftrag der Gemeinde Münsingen organisiert. Ein umfassendes Corona-Schutzkonzept wird umgesetzt. Es gilt die Zertifikatspflicht 3G.

Eine Anmeldung via www.ezs.ch/muensingen2021 ist erforderlich.

- **Datum:**
Donnerstag, 25. November 2021
- **Zeit:**
Türöffnung 18.15 Uhr;
Beginn Referate 19.15 Uhr
- **Ort:**
Gemeindesaal Schlossgut,
Schlossstrasse 8, 3110 Münsingen

Üses Gmeindshuus

Sie haben die Wahl

An seiner Sitzung vom 14. September 2021 hat das Parlament einstimmig beschlossen, dass Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in einer Variantenabstimmung über den zukünftigen Standort eines zentralen Verwaltungsgebäudes entscheiden werden. Sie werden aufgefordert, am 28. November 2021, in einem zukunftsweisenden Projekt mitzubestimmen und können so zur Schaffung eines offenen, vielfältigen und zentralen Ortes für alle Dienstleistungen der Gemeinde beitragen.

Mehrwert und Nutzen eines zentralen Verwaltungsgebäudes

Geplant ist ein Begegnungs- und Arbeitsort, der auch dem Vereinsleben und der Wirtschaft dienen wird und für unsere zukünftige Generation gebaut wird. Mit dem Projekt, liebe Bürgerinnen und Bürger, soll ein zentrales Gemeindehaus entstehen: Es ist kundenfreundlich gestaltet, ermöglicht ein effizientes Arbeiten, bietet Ihnen genügend Raum für die Mitbenutzung, steht für einen sorgsamsten Umgang mit vorhanden Ressourcen, ist entsprechend energetisch auf dem neusten Stand und ist im Sinne der Inklusion ein Treffpunkt und Arbeitsort für uns alle.

- Alle Dienstleistungen der Gemeinde werden zentral angeboten
- Barrierefreier Zugang zu allen Räumlichkeiten
- Sitzungszimmer, welche auch von Vereinen und Unternehmen mitbenutzt werden können
- Ausbaufähiges Gebäude mit der Möglichkeit, zusätzliche Dienstleistungen für die ganze Region zu erbringen
- Einfache Abläufe, kurze Wege, besserer Kommunikationsfluss
- Verbesserte Sicherheit für Sozialdienst, Informatik und die Gemeindeführung in Krisen
- Unveränderte jährliche Gesamtkosten und damit gleichbleibende Belastung des Steuerhaushaltes
- Deutliche Reduktion der Emissionen und der Betriebskosten
- **Fazit: deutlich mehr Nutzen und höhere Flexibilität bei gleichbleibenden Kosten**

Am 28. November 2021 entscheiden Sie in einer Variantenabstimmung über den Standort

In dieser Abstimmung geht es noch nicht um ein im Detail ausgearbeitetes Projekt. Es geht erst um die Grundsatzfrage, ob ein zentralisiertes Verwaltungsgebäude projektiert werden kann, an welchem Standort dies geschehen soll und mit welchem Kostenrahmen. Dementsprechend sind die Bilder auf den folgenden Seiten Visualisierungen, welche darstellen, wie sich Bauten optisch in die Umgebung einbinden könnten und noch keine konkreten Projekte.

Nach sorgfältigen Abklärungen kommen zwei Varianten in Frage:



Ein Riegelbau, welcher die bestehenden Häuser an der Neuen Bahnhofstrasse 4/6 verbindet und die Sanierung beinhaltet.



Ein Neubau am Standort der «Alte Moschti» am Bahnhofplatz.

Priorisierung des Gemeindeparlaments

Im Rahmen der Diskussionen anlässlich der Sitzung am 14. September 2021 hat das Parlament eine interne Abstimmung durchgeführt. Das Gemeindeparlament spricht sich mit 20 Stimmen für das Projekt «Alte Moschti» und mit 5 Stimmen für das Projekt «Neue Bahnhofstrasse» aus (1 Enthaltung).

Bisherige Verwaltungsstandorte

An der Thunstrasse 1 (Abteilungen Bau und Finanzen) ist die Gemeinde eingemietet. Der Mietvertrag mit der Bank SLM wird aufgelöst. Die Verwaltungsräume im Schloss (Abteilung Bildung und Kultur) werden frei. Die weitere Nutzung der Räume ist offen. Bei dem Entscheid für den Standort «Alte Moschti» werden die beiden Gebäude an der Bahnhofstrasse 4/6 für eine neue Nutzung frei. Die künftige Nutzung ist offen. Ein allfälliger Verkauf liegt in der Kompetenz des Parlaments und untersteht dem fakultativen Referendum.

Weiteres Vorgehen

- 2023 Wettbewerbsverfahren
- 2024 Detailprojekt und Baubewilligungsverfahren
- 2025 Bau des Gemeindehauses
- 2026 Bezug des Gemeindehauses



Visualisierungen eines möglichen Riegelbaus an der Neuen Bahnhofstrasse 4/6 mit Blick von der Neuen Bahnhofstrasse sowie aus dem Schlosspark.

Standort Neue Bahnhofstrasse 4/6

Der Vorschlag für ein neues Verwaltungsgebäude an der Neuen Bahnhofstrasse 4/6 bezieht die bestehenden Gebäude, welche sich im Eigentum der Gemeinde Münsingen befinden, mit ein. Geplant ist die Sanierung der beiden Gebäude und eine Verbindung mit einem zwei- oder dreigeschossigen Neubau auf der Fläche des heutigen Parkplatzes der Gemeindeverwaltung. Die Parkierung erfolgt neu in einer unterirdischen Einstellhalle, deren Einfahrt an der Neuen Bahnhofstrasse 8 bereits besteht. Die notwendigen Rechte sind im Grundbuch gesichert. Das Raumprogramm von rund 2300 m² Nutzfläche ist umsetzbar.

Stärken des Standorts:

- attraktiver, zentraler Standort an bekannter Lage der heutigen Gemeindeverwaltung
- die Verfügbarkeit der Grundstücke und Liegenschaften ist gegeben
- mit dem Schlosspark steht eine attraktive Umgebung für Kunden und Mitarbeitende zur Verfügung

Kosten:

Investitionskosten:	CHF	14 450 000.00
Gesamtjahreskosten für den Steuerhaushalt inkl. Abschreibung	CHF	673 000.00

«Ich befürworte für den Neubau des Verwaltungsgebäudes klar den Standort «Alte Moschti». Es darf aber hier nicht nur um ein Verwaltungsgebäude gehen, sondern es muss an diesem zentralen Ort ein städtebaulicher Mehrwert geschaffen werden, der zu einer Attraktivitätssteigerung für alle Münsingerinnen und Münsinger beiträgt. Hier sollen auch Drittnutzungen entstehen sowie Raum für spätere Erweiterungen und Entwicklungen möglich sein. Für die Landbeschaffung besitzt die Gemeinde mit ihren Grundstücken im Hinterdorf den erforderlichen Spielraum und somit eine grosse Chance. Mit den Gemeindeliegenschaften Neue Bahnhofstrasse 4 und 6 sowie Thunstrasse 2 bietet sich ein grosses Potential für eine Aufwertung und Neugestaltung des Dorfplatzes.»

Andreas Oestreicher, GLP Münsingen

«Aus meiner Sicht ist eine Annahme eines neuen Verwaltungsgebäudes dringend und zwingend. Das Zusammenführen der verschiedenen Standorte wird kundenfreundlicher und übersichtlicher. Zudem können die Zugänge barrierefrei geplant werden. Das Zusammenführen an einen Standort ermöglicht kurze Wege für die Mitarbeitenden. Zudem können Arbeitsplätze nach aktuellen Bedürfnissen beziehungsweise Raumbedarf und Einrichtung geplant werden. Beide Standortvorschläge sind aus meiner Sicht mehrheitsfähig. Ich ziehe die Variante «Alte Moschti» vor, da sie aus meiner Sicht mehr Potential hat, um den verschiedenen Bedürfnissen der verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht zu werden (multifunktionale Nutzung), nicht zuletzt für Münsingen als attraktive Arbeitgeberin.»

Antoinette Rast, SP Münsingen



Visualisierungen eines möglichen Neubaus am Standort der «Alten Moschti» mit Blick vom Bushof sowie vom Kreuzweg.

«Der Entscheid des Parlaments ist sehr zu begrüßen, denn die Gemeindeverwaltung platzt seit Jahren aus allen Nähten und ist erst noch auf mehrere, teilweise nicht barrierefrei zugängliche Standorte verteilt. Das vorliegende Projekt einer modernen, wirklich zentral gelegenen Verwaltung auf dem Grundstück der «Alte Moschti» kommt der gesamten Bevölkerung von Münsingen zugute und genießt die volle Unterstützung der EVP Münsingen.»

Jakob Hasler, Präsident EVP Münsingen

«Das Gebäude anstelle der «Alte Moschti» kann alle Anforderungen an eine moderne Gemeindeverwaltung erfüllen, insbesondere ist der Standort verkehrstechnisch optimal mit Velo, öV und auch dem Individualverkehr erschlossen. Der Neubau stellt sicher, dass die Gemeindeverwaltung ein Vorzeigeprojekt hinsichtlich Energiebedarf wird. Trotz Sanierung können die alten Bauten an der neuen Bahnhofstrasse diese hohen Ansprüche kaum erfüllen. Mit der Realisation des neuen Verwaltungsbaus entsteht beim Bahnhof eine «neue Mitte für Münsingen». Schlossgut, Kirchgemeindehaus, Schloss, Bahnhof und die Verwaltung ziehen sich wie ein Gürtel durch die Mitte von Münsingen. Zusammen mit der neuen Querung der Bahnlinie auf der Höhe des heutigen Güterschuppens kann die Verwaltung wirklich als die «Mitte von Münsingen» angesehen werden.»

Peter Wymann, Parlamentarier



Standort «Alte Moschti»

Das neue Verwaltungsgebäude ist ein Ersatzneubau für die «Alte Moschti» welche zwischen der Migros und dem erhaltenswerten alten Gewerbetrakt der USM liegt. Geplant ist ein kompletter Neubau. Das Grundstück befindet sich in Privateigentum. Für den Erwerb der Parzelle ist der Abtausch mit einer gemeindeeigenen Parzelle an der Bernstrasse vorgesehen. Eine entsprechende Vereinbarung mit der Grundeigentümerin liegt vor. Das Raumprogramm von rund 2300 m² Nutzfläche ist realisierbar. Zudem entsteht an diesem Standort Raum für eine Drittnutzung im Umfang von ca. 800 m².

Stärken des Standorts:

- Attraktiver und zentraler Standort in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, zur Post und zum Einkaufszentrum
- optimale Planungs- und Nutzungsflexibilität
- gesamte Verwaltung in einem Gebäude
- keine Provisorien während der Bauphase
- hohes Mass an Freiheit bei der Gestaltung der Arbeitswelt
- Geringer Energieverbrauch (Plusenergiegebäude), moderner und effizienter Neubau
- Umsetzung der Strategie Siedlungsentwicklung nach innen, Aufwertung des Areal

Kosten:

Investitionskosten:	CHF	19 310 000.00
Jährlicher Mietertrag	CHF	200 000.00
Gesamtjahreskosten für den Steuerhaushalt inkl. Abschreibung	CHF	657 000.00

Biodiversitätsforschung in Deutschland

Arbeitsplatz Schwäbische Alb

Schauplatz Münsingen – die kleine Stadt hat rund 14 000 Einwohnerinnen und Einwohner, mehrere Ortsteile, grosse Landwirtschaftsflächen und mehrere Naturschutzgebiete. In Münsingen läuft bis Ende Jahr die zweite Amtszeit des amtierenden Stadtpräsidenten. Bei den letzten Wahlen haben die Freien Wähler stark zugelegt. In Münsingen gibt es zwei Burgruinen. Am Bahnhof steigen überdurchschnittlich viele Touristen mit Velos in Zug und Bus ein. Willkommen in Münsingen (D) mitten auf der Schwäbischen Alb.

Viele Münsingerinnen und Münsinger wissen, dass Münsingen (D) eine Partnergemeinde der Gemeinde Münsingen ist. Doch nur wenige haben das deutsche Münsingen bisher besucht. Die Biologin Judith Hinderling wohnt bei uns in Münsingen und reist gleich mehrmals im Jahr in die deutsche Partnergemeinde. Zusammen mit Forschenden aus Deutschland und der Schweiz untersucht sie im Rahmen des Forschungsprojekts «Biodiversitäts-Exploratorien» die Entwicklung der Biodiversität auf Wiesen- und Waldflächen in den drei Regionen Schwäbische Alb, Schorfheide Chorin und Hainich-Dün. Judith Hinderling stellt uns das Forschungsprojekt vor.

Judith Hinderling, was machst du genau in Münsingen?

In den drei Regionen, vor allem auf der Schwäbischen Alb, untersuchen wir, wie die Art der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung die Biodiversität beeinflusst und welche Wechselwirkungen zwischen einzelnen Komponenten, zum Beispiel Pflanzen, Bodenorganismen und Insekten, bestehen. Dazu werden in jeder Region 50 Wiesen und Weiden und 50 Waldflächen systematisch untersucht. Meine Aufgabe ist es, auf allen Flächen sämtliche Pflanzen zu bestimmen und zu zählen. Diese Aufnahmen dienen als Grundlage für viele weitere Forschungsfragen.



Münsingen liegt im Süden Deutschlands, die drei Forschungsgebiete sind übers ganze Land verteilt.

Wieso ist diese Forschung wichtig?

Das Forschungsprojekt läuft seit dem Jahr 2006. Im Projekt werden insbesondere die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Landnutzung und Natur erforscht. Dank den vielen Standorten liefert die Forschung zuverlässige Daten für eine grosse Vielfalt von Landschaften und über eine lange Zeitspanne. Dadurch entstehen auch Grundlagen für politische Entscheidungen.

Was sind die Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt?

Wir unterscheiden vier verschiedene Arten der Landnutzungsintensität. Stufe 1 sind ganz extensiv genutzte Flächen. Dort wird das Gras nur einmal pro Jahr geschnitten oder das Land nur sehr selten beweidet. Bei Stufe vier wird das Land intensiv genutzt, das heisst, der Boden wird gedüngt, regelmässig gemäht und von vielen Tieren beweidet. Wir beobachten, dass sich die Nutzung der Flächen in der Mitte einpendelt. Ganz intensive und ganz extensive Nutzungen werden aufgegeben. Eine extensive Nutzung der Wiesen und Weiden und eine zeitliche Abwechslung beim Schneiden und Beweiden der Flächen führen zu einer hohen Artenvielfalt.



Judith Hinderling ist 48-jährig. Sie wohnt zusammen mit ihrer Familie in Münsingen (CH). Sie arbeitet als Biologin an der Universität Bern. Im Rahmen des Forschungsprojekts «Biodiversitäts-Exploratorien» reist sie mehrmals pro Jahr nach Münsingen (D).

Im Wald zeigt sich, dass Lücken im Waldinnern sowie abgestufte Waldränder eine stark erhöhte Artenvielfalt aufweisen. Das liegt daran, dass dort dank viel Licht und Platz andere Pflanzen wachsen können als im geschlossenen Wald.

Welche Erkenntnisse können in der Schweiz angewendet werden?

Die Schwäbische Alb liegt auf einer Höhe von etwa 700 m. ü. M. Der Boden dort ist kalkhaltig. Damit gleichen die Vegetation, die Landschaft und die Art der Nutzung dem Schweizer Jura. In allen Flächen zeigt sich, dass sich die Wetterereignisse verstärken, insbesondere die Trockenphasen. Resultate unserer Forschung zeigen, dass intakte Flächen mit einer hohen Biodiversität diese Ereignisse besser überstehen.

Wie wird in Münsingen (Deutschland) für Biodiversität sensibilisiert?

Die Schwäbische Alb ist ein sogenanntes Biosphärengebiet. In Münsingen steht das Biosphärenzentrum. Dort wird mit spannenden Ausstellungen und Führungen auch auf die Biodiversität aufmerksam gemacht.



Judith Hinderling bei der Pflanzenbestimmung im Sommer 2021

Hast du so etwas wie einen Lieblingort in Münsingen (D)?

Gleich neben Münsingen liegt ein ehemaliger Truppenübungsplatz. Dieser darf wegen der Gefahr von Blindgängern nur auf Wegen durchquert werden. Dadurch konnte sich die Natur dort über Jahrzehnte ungestört entfalten. Eine Velofahrt durchs Gebiet ist für mich jedes Mal wunderschön.

Liebe Judith, vielen Dank für das Gespräch.

Abteilung Bau



Diese angehenden Schneiderinnen kommen dank dem Projekt Miasa in ihrem abgelegenen Dorf zu Einkommen.
Foto: Helvetas



Geländebefestigung im Norden Madagaskars
Foto: Helvetas



Die Erosion ist ein grosses Thema und wird auf vielfältige Weise bekämpft. Die Helvetas-Projekte dienen auch als Best-Practices-Anschauungszwecke.
Foto: Helvetas

In die nächste Runde: Das Münsinger Engagement für Madagaskar

Die In- und Auslandhilfe der Gemeinde Münsingen existiert seit genau 50 Jahren und resultiert aus einem Vorstoss der Bevölkerung und einem darauffolgenden Beschluss an einer Gemeindeversammlung im Jahr 1971.

Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeinde Münsingen Projekte in Madagaskar und arbeitet dazu mit der Schweizer Entwicklungsorganisation HELVETAS zusammen. Zur Finanzierung der Projekte werden mit HELVETAS jeweils Dreijahresverträge ausgehandelt. Neben der Gemeinde Münsingen beteiligen sich auch die reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinden Münsingen sowie die InfraWerkeMünsingen (IWM) an den Projekten der Auslandhilfe.

Kürzlich wurde vom Gemeinderat die nächste Projektphase für die Jahre 2022 bis 2024 bewilligt. Der Fokus liegt auf folgenden zwei Unterstützungsbereichen:

1. Berufsbildung – Ausbildung und Arbeit für sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene:

Das Projekt Miasa (Malagasy für arbeiten) vermittelt sozial benachteiligten Jugendlichen im Alter von 15 bis 30 Jahren praktische Kenntnisse und Lebenskompetenzen, die sie zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit befähigen. Mit kurzen bedarfsorientierten Kursen werden die jungen Frauen und Männer in am lokalen Arbeitsmarkt nachgefragten Berufen ausgebildet.

In den nächsten drei Jahren möchte Helvetas erfolgreich erprobte Ansätze weiterverfolgen und mit den lokalen Akteurinnen und Akteure ein möglichst nachhaltiges System zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven von jungen Menschen entwickeln.

2. Wasserprogramm:

Seit 2019 fördert Münsingen das Projekt GIRE für sauberes Trinkwasser und Bewässerungswasser im oberen Sambirano-Tal. Im Rahmen dieses Projekts hat Helvetas verschiedene neue Elemente eingeführt, dank deren trotz zunehmender klimatischer und umweltbedingter Herausforderungen die gleichberechtigte Versorgung der Bevölkerung mit Trink- und Bewässerungswasser nachhaltig sichergestellt werden soll. Ab 2022 wird Helvetas mit Unterstützung von Münsingen in erster Linie in der Region Diana den Schutz der Wassereinzugsgebiete und eine nachhaltige, sozial gerechte Nutzung der Wasservorkommen ermöglichen.

Münsingen beteiligt sich jährlich mit total CHF 130 000.– an den beiden Projekten. Dies ist eine Reduktion von jährlich CHF 20 000.– gegenüber den vergangenen Jahren. Mit diesen CHF 20 000.– wird in den nächsten drei Jahren das Projekt Schlüsselpersonen als Teil der Inlandhilfe in Münsingen finanziert.

Nähere Informationen finden Sie unter www.muensingen.ch/projekte und www.helvetas.org/de/schweiz/was-wir-tun/wo-wir-arbeiten/partnerlaender/madagaskar.

Für die Kommission In- und Auslandhilfe (KIAH)

Gabriela Krebs
Gemeinderätin und Präsidentin KIAH

PRIX Velostädte: Wie velofreundlich ist Münsingen?

Fahren Sie Velo? Dann rufen wir Sie dazu auf, die Velofreundlichkeit von Münsingen zu beurteilen. Dabei können Sie auch an der Verlosung eines Elektrovelos und eines Citybikes der Marke Tour de Suisse und weitere Preise teilnehmen.

Die Online-Umfrage ist vom 1. September bis am 30. November 2021 auf www.velostaedte.ch aufgeschaltet und umfasst rund 30 Fragen zu Verkehrsklima, Sicherheit, Komfort, Routennetz und Abstellmöglichkeiten. Nebst Ihrer Wohngemeinde Münsingen können Sie auch jede andere Gemeinde oder Stadt bewerten, in der Sie mit dem Velo unterwegs sind, beispielsweise Ihren Arbeitsort.

Münsingen ist interessiert an den Antworten, um die Verkehrsplanung optimal auf die Bedürfnisse der Velofahrenden auszurichten. Im Rahmen der letzten Umfrage vor vier Jahren haben 15 000 Velofahrende aus der ganzen Schweiz teilgenommen. Als velofreundlichste Städte schwangen Burgdorf, Chur und Winterthur obenaus. Am Tabellenende figurierten Genève, St. Gallen und Zürich.

Die Resultate der Velostädte-Umfrage werden im Frühling 2022 veröffentlicht; gleichzeitig findet die Preisübergabe an die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs statt.

Machen Sie mit und helfen Sie, Münsingen noch velofreundlicher zu machen.



Münsinger Weihnachtsbaum

Seit vielen Jahren schmückt in der Weihnachtszeit ein schöner, grosser Weihnachtsbaum das Münsinger Dorfzentrum. Natürlich soll auch in der diesjährigen Adventszeit und in der Zukunft eine prachtvolle Tanne für weihnachtliche Stimmung sorgen.

Möchten Sie der Gemeinde einen Weihnachtsbaum zur Verfügung stellen, welcher ab ca. Ende November bis im Januar das Münsinger Dorfzentrum schmücken soll?

Dann melden Sie sich direkt beim Leiter Werkhof, Thomas Stucki, Tel. 079 516 01 10.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Lehrschwimmbecken Münsingen

In der Sportanlage beim Schulzentrum Schlossmatt befindet sich ein grosszügiges Lehrschwimmbecken mit durchgehender Einstiegstreppe und raffinierter Unterwasserbeleuchtung.

Das Lehrschwimmbecken weist eine Grösse von 9 x 17 m mit einer Wassertiefe 0,77 m bis 1,20 m und einer Wasserfläche von 53 m² auf.

Das Lehrschwimmbecken steht jeweils von Ende Herbstferien bis Anfang Frühlingferien der Öffentlichkeit zu definierten Zeiten zur Verfügung (siehe unten).

Öffnungszeiten und Preise 2021/2022 Lehrschwimmbecken Schlossmatt

Das Lehrschwimmbecken im Schulhaus Schlossmatt Münsingen ist vom Dienstag, 19. Oktober 2021 (Ende Herbstferien), bis am Mittwoch, 6. April 2022 (Anfang Frühlingferien), wie folgt für die Öffentlichkeit zugänglich:

- Dienstag, 17.30–19.30 Uhr (für Erwachsene)
- Mittwoch, 14–18 Uhr (für Kinder und Erwachsene)
- Samstag, 14–17 Uhr (für Kinder und Erwachsene)

Die Aufsicht wird durch einen Bademeister wahrgenommen.

Während den Winterferien vom 23. Dezember 2021 bis 10. Januar 2022 und während der Sportwoche vom 24. Februar bis 7. März 2022 bleibt das Lehrschwimmbecken geschlossen.

Preise

Die Saison- sowie die 10er-Abonnemente können bei der Abteilung Finanzen, Thunstrasse 1 (Parterre), zu folgenden Preisen bezogen werden. Einzeleintritte können beim Bademeister bezogen werden:

Kinder (bis Ende oblig. Schulpflicht)

- Einzeleintritt CHF 1.50
- 10er-Abonnement CHF 13.50
- Saisonabonnement CHF 20.–

Erwachsene

- Einzeleintritt CHF 3.–
- 10er-Abonnement CHF 27.–
- Saisonabonnement CHF 40.–

Abteilung Finanzen

Oktober bis Dezember 2021

Schulagenda

Datum	Zeit	Was	Wer	Wo
Montag, 18.10.2021		Schulbeginn		Volksschule Münsingen
Dienstag, 19.10.2021	19.30	Elternorientierung: Übertrittsverfahren	5. Klasse	Aula Rebacker
Donnerstag, 21.10.2021	19.45	Elternorientierung: Weiterführende Schulen	8. Klassen	Aula Rebacker
Freitag, 5.11.2021	17.00	Vernissage 2021	sen	Schulzentrum Rebacker
Freitag, 12.11.2021	Abends	Anmeldung Ersatzbetreuung für den 26.11.2021 Tagesschule	Tagesschule	Volksschule Münsingen
Donnerstag, 9.12.2021	19.30	Elternorientierung: Lernen und Begleiten im 1. Kindergartenjahr	Eltern, Kinder im 1. Kinder- gartenjahr	Schlossgutsaal
Freitag, 24.12.2021	11.50	Schulschluss	Alle	Volksschule Münsingen
Freitag, 24.12.2021	16.15	Schulschluss Tagesschule	Tagesschule	Volksschule Münsingen

Schulfreie Tage im Schuljahr 2021/2022

Freitag, 26.11.21	Ganztags	Weiterbildung Lehrplan 21, Tagesschule ganztags geöffnet	Alle	Volksschule Münsingen
Freitag, 28.1.2022	Ganztags	Weiterbildung Lehrplan 21, Tagesschule ganztags geöffnet	Alle	Volksschule Münsingen
Montag, 31.1.2022	Ganztags	Semesterende, Tagesschule ganztags geöffnet	Alle	Volksschule Münsingen
Mittwoch, 16.3.2022	Ganztags	Weiterbildung Lehrplan 21, Tagesschule ganztags geöffnet	Alle	Volksschule Münsingen
Freitag, 27.5.2022	Ganztags	Freitag nach Auffahrt	Alle	Volksschule Münsingen



*Aufgrund der Corona-Bestimmungen und der Einschränkungen findet die Vernissage 2021 nicht statt. Wir planen die nächste Vernissage unter dem Motto «Mit allen Sinnen» am 4. November 2022.

Schulleitung Volksschule Münsingen

Schulzentrum Rebacker Bewegen, spielen, draussen sein

Eine Antwort auf Corona. Fröhlich-bunter Spiel- und Sporttag der ersten bis vierten Klassen

Die Schülerinnen und Schüler erlebten Anfang September auf dem Areal des Schulzentrums Rebacker einen frohen Spiel- und Sporttag. Nach einem fätzigen Einturnen gingen die Kinder in kleinen Gruppen auf einen spannenden und abwechslungsreichen Parcours. Das vielfältige Programm verlangte Geschicklichkeit, Ausdauer, Konzentration, Balancevermögen und Zusammenarbeit. Dabei kamen der Spass und das Spiel nicht zu kurz. Im zweiten Teil des Vormittags konnten sich die Schülerinnen und Schüler an einem Spielturnier austoben.

Die vielen strahlenden Gesichter und das frohe Treiben waren ein wunderbarer Gegenpol zu den negativen Botschaften rund um Corona.

Ein grosser Dank geht an die Eltern für ihre Unterstützung, an das Vorbereitungsteam und die Lehrpersonen für ihr Engagement.

Thomas Aeschimann



Schnelllauf



Rundfahrt

Wasserstafette



Ein Projekt der Klasse 9a Food-Save

Food-Waste – ein Dauerthema. Uns allen ist bewusst, dass zu viele Lebensmittel im Abfall anstatt auf dem Teller landen. Doch wo werden die meisten Lebensmittel verschwendet? Und wie kann man nachhaltiger kochen oder etwas gegen die Verschwendung tun? Mit dem «Food-Save»-Projekt wollte unsere Klasse 9a während der Projektwoche in diese Thematik eintauchen und selbst erfahren, wie man Lebensmittel vor dem Mülleimer retten kann: «Save» statt «Waste» war das Motto.

Aus nicht mehr verwendeten resp. als «unverkaufbar» geltenden Lebensmitteln wollten wir während unserem «Food-Save»-Projekt leckere Menüs für unsere Gäste zaubern. Nebst dem Bewusstwerden, wie wir einen besseren Umgang mit Lebensmitteln haben können, wollten wir als Klasse noch mehr zusammenwachsen, gemeinsam eine tolle Zeit haben und den Klassengeist stärken.

Als Einstieg in unser Gastropjekt bekamen wir am ersten Tag unserer Projektwoche eine Führung durch die Coop-Filiale Münsingen. Der Filialeiter zeigte uns ausführlich, wie das System bei ihnen in der Filiale aufgebaut ist. Coop hat ein eigenes Nachhaltigkeitsystem und versucht, möglichst wenig Produkte zu verschwenden. Damit sie möglichst viel verkaufen können, gibt es immer wieder verschiedene Aktionen. Coop arbeitet zudem auch sehr eng mit «Tischlein deck dich» zusammen. Wenn sie Esswaren im Überschuss haben, liefern sie an «Tischlein deck dich». Diese wiederum geben die Lebensmittel an bedürftige Menschen ab. Diesmal durften aber auch wir profitieren und so kehrten wir von der Coop-Führung mit einem voll mit Lebensmittel gefüllten Einkaufswagen zur Schule zurück. Anschliessend gingen wir mit den Velos zum Gemüsebauer Guggisberg nach Tägertschi, um Gemüse und Früchte abzuholen, die nicht in den Laden kommen, weil sie nicht den verlangten Massnahmen entsprechen. Auch Guggisbergs waren sehr grosszügig und füllten unsere Rucksäcke mit Lebensmitteln, die wir für unser Vorhaben verwenden dürfen. Wir bekamen sehr viele Karotten, Kartoffeln, Lauch, Auberginen und Äpfel. Auch Altbrot wurde uns von der Bäckerei Bartlome aus Hindelbank gespendet. Und noch vieles mehr hat sich wäh-



rend kurzer Zeit angesammelt! So konnten wir am Mittag bereits ein geschmackvolles Risotto zubereiten.

Nach dem Mittagessen machten einen Direktvergleich: nach einem Grosshandel gingen wir zu einem Dorfladen. «Tante Emma» erklärte uns freundlich und ausführlich die Unterschiede zu einem Grossverteiler. Der grösste Unterschied besteht darin, dass man bei «Tante Emma» die Produkte unverpackt kaufen kann. Wie funktioniert das? Man kommt mit seinem eigenen Gefäss in den Laden und wiegt dieses zuerst im leeren Zustand. Dann schreibt man auf das Gefäss, wie schwer es ist. Bei «Tante Emma» kann man dann die benötigte Menge selbst einfüllen und kann somit vermeiden, dass man zu viel einkauft. «Tante Emma» verkauft hauptsächlich regionale Produkte und bespricht die Preise persönlich mit den Bauern resp. den Anbietern.

Am Morgen des zweiten Tages mussten zuerst die anstehenden Arbeiten unter uns Schülerinnen und Schülern aufgeteilt wer-



den. Es stand eine Menge Arbeit vor uns. So begannen wir mit dem Planen des Menüs, begannen die Tische einzudecken, Einkäufe vorzubereiten, Plakate zu gestalten, nochmals aktiv Werbung für unser «Bankett» zu machen und bereits die ersten Lebensmittel zu rüsten. Da wir nicht im Voraus wussten, welche Lebensmittel uns alle zur Verfügung stehen werden, mussten wir das Menü ziemlich spontan bestimmen. Unser Menü bestand schlussendlich aus zwei Vorspeisen, einem Hauptgang und einem Dessert. Die Vorspeisen waren eine «Zuppa di Pane» und ein Karotten-Tatar. Unser Hauptgang bestand aus «Tortilla de Patatas» und ein

aus einem Kürbisflan mit grünen Bohnen. Als Dessert gab es eine köstliche «Zwetschgen-Panna-Cotta» mit Mini-Rüebli-Gugelhöpflis. Das Menü hatte keinen fixen Preis und es war unseren Gästen überlassen, ob und wie viel sie in unsere Klassenkasse spenden wollten. Nur für die konsumierten Getränke mussten sie aufkommen.

Wir haben auch bereits eingegangene Reservationen bestätigt und somit geplant, wo welche Gäste sitzen werden und wer die entsprechenden Tische zu bedienen hat. Auch eine wichtige Aufgabe war das Dekorieren. Wir versuchten, die Räume so zu dekorieren und gestalten, dass sie nicht wie gewöhnliche Schulzimmer aussehen. Zudem brachten wir die vom Hagel beschädigten Äpfel in die Dörranlage. Diese verpackten wir anschliessend zu kleinen Give-Aways, die wir für unsere Gäste als Aufsteller an jedem Sitzplatz platzierten. Diese Vorbereitungen dauerten den ganzen Tag und waren sehr anspruchsvoll. Als Ausklang und aufs Einstimmen auf die beiden bevorstehenden «Bankett»-Abende schauten wir nach getaner Arbeit gemeinsam den Film «Burnt».

Wie erwartet waren der Mittwoch und Donnerstag die anspruchsvollsten, aber auch spannendsten Tage. Die Abende würden lang und die Nächte eher etwas kurz werden. Wir versuchten daher, bereits am Nachmittag so viel wie möglich für den Abend vorzubereiten, damit es dann am Abend nicht allzu stressig und chaotisch wurde. Wir hatten sehr mit Zeitdruck und mit der Anspannung zu kämpfen. Schliesslich waren unter den Gästen unsere Familien, Freunde, Lehrpersonen und die Schulleitung. Der Service musste also immer aufmerksam und freundlich sein. Die Köche mussten ein Auge auf das Essen haben, damit es auch wirklich lecker schmeckte und pünktlich und schön angerichtet an die Service-Leute übergeben werden konnte. Wir wollten die Gäste auf keinen Fall auf das Essen warten lassen. Beide Bankett-Aben-



de waren mit je rund 35 Gästen sehr gut besucht. Das stimmig dekorierte BG- und TxG-Zimmer verwandelte sich in ein feudales Restaurant und es herrschte eine fröhliche und ausgelassene Atmosphäre unter den Gästen. Es wurde geplaudert, gelacht und natürlich gegessen. Zu unserer Erleichterung ist an beiden Abenden alles reibungslos gelaufen und wir bekamen von unseren Gästen sehr gute und positive Rückmeldungen. All die Komplimente haben uns sehr gefreut und wir sind sehr stolz auf unsere erbrachten Leistungen.



Auch wenn es sehr stressig war, sind wir als Klasse zusammengewachsen und hatten sehr viel Spass zusammen! Wir waren positiv überrascht, wie kreativ und lecker man mit vermeintlich Zweit-Klasse-Lebensmitteln kochen kann. Eine gute Möglichkeit, weniger Essen zu verschwenden, ist, dass man nicht nur auf das Aussehen schaut, sondern auf das Potenzial des Produktes und nicht gleich alles wegwirft, wenn es nicht mehr so appetitlich aussieht. Man kann zum Beispiel aus krummen Gemüsen eine leckere Suppe zaubern. Oder aus sehr reifem Obst eine feine Konfitüre herstellen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt und wir alle können einen Teil dazu beitragen, dass weniger Lebensmittel verschwendet werden. Denn wir sind die Zukunft und können der Erde etwas Gutes tun. An dieser Stelle möchten wir uns auch herzlich bei allen bedanken, die unser «Food-Save»-Projekt auf irgendeine Art und Weise unterstützt haben.

Valeria Cilia und Alex Duarte, Klasse 9a

Im neuen Kleid Geschichtsträchtiger Ochsen-Saal



Der Gasthof Ochsen im Zentrum von Münsingen ist bereits über 300 Jahre alt; Von Anfang an war dieses Haus ein Gasthof, früher auch noch zusammen mit einem dazugehörenden Bauernbetrieb. Der Familienbetrieb ist weitum bekannt, so auch sein grosser Saal: Viele Menschen, noch mehr Geschichten; wenn dieser Saal erzählen könnte... Von Zigarren-Wettrauchen, über Tanz- und «Stubete»-Anlässen, bis hin zu Gala-Dinners... Fröhliche und traurige, lockere und ernste, musikalische und theatrale Anlässe haben zu 1000enden bereits in diesem alt-ehrwürdigen Saal stattgefunden.

Bereits vor ca. drei Jahren haben wir besprochen, dass dem Saal einmal eine Auffrischung guttun würde und wir ein Renovationsprojekt planen wollen. Aus ein paar losen Ideen – über mehrere Monate verteilt – entstand ein grosses Bauprojekt.



Ochsen-Saal vor der Renovation

Trotz Lockdown und Corona-Einschränkungen hielten wir immer an diesem Projekt fest. Und der Lockdown Nr. 2, Ende 2020 bis Frühling 2021 kam uns – ehrlich gesagt – hierfür auch zugute. So konnten wir viel Zeit in die Entscheidungen, Bausitzungen usw. investieren, ohne dass unsere Kräfte im Alltagsgeschäft fehlten.

Ein solch grosses Projekt in diesem alten, öffentlichen Gebäude, welches auch noch denkmalgeschützt ist... Diese Umstände stellten die Beteiligten vor kleinere und grössere Herausforderungen. Wir waren definitiv auf alle möglichen Profis angewiesen und gerne nahmen wir die notwendigen Ratschläge an. Die umfangreiche Beratung des zuständigen Denkmalpflegers Daniel Gygax half uns, die gesetzlich korrekten und für uns richtigen und wichtigen Entscheidungen gut überlegt zu treffen.

Wir liessen die lokalen Partner ins Boot und steuerten zusammen – innerhalb von nur 10 Wochen – dem jetzigen Endprodukt entgegen: Für den Rückbau der Decke, der Fenster und der kaputten Wandteile war die Brenzikofer Holzbau AG aus Wichtrach zuständig; Adrian Brenzikofer war auch zuständig für die Koordination und Terminplanung. Die Fenster wurden ebenfalls vom Team Brenzikofer eingebaut, erbaut hat sie Peter Wüthrich und Team von der Schreinerei Wüthrich in Eggiwil.

Der schöne, aufgefrischte Parkettboden haben wir den Mitarbeitern der Gerber AG zu verdanken, die über mehrere Tage geschliffen und geölt haben, was das Zeug hielt.

Bauphase: Boden schleifen



Bauphase: Verteilung der Elektroleitungen

Vaterlaus AG entfernte die Heizkörper, die (hoffentlich) nicht mehr gebraucht werden.

Elektro Neon Bähler GmbH, allen voran Thomas Bähler, erstellte den Plan für die gesamte elektrische Installation (neuer Sicherungskasten, neue Verteilung, Lampen, Steckdosen usw.) Sein Sohn Nils Bähler übernahm vor Ort die Verantwortung und setzte mit dem Team alles wie besprochen um.

Für das Farbkonzept konnten wir auf die Unterstützung und Beratung von André Herren zählen. Er hatte so viel Geduld mit uns! Das Farbwerk-Herren-Team gab schlussendlich dem gesamten Raum den nötigen Farbtupfer.

Der aufgefrischte Saal soll ökonomische Aspekte sowie beleuchtungstechnische und wohlfühl-charakteristische Anliegen vereinen. Unser Ziel ist es, dass mit den neuen dimmbaren Lampen und dem ausgebauten WLAN die vorhandenen Bedürfnisse so weit wie möglich abgedeckt werden können. Die neuen Fenster und die isolierte Decke werden ihren Beitrag dazu leisten, die Heizkosten zu senken und den ökologischen Fussabdruck zu verkleinern.

Wir danken allen Handwerkern, die so fleissig, motiviert und exakt ihre Arbeiten ausgeführt haben! Unseren Ansprechpersonen der erwähnten Betriebe danken wir für die Geduld, Ideen und Beratungen!

Wir erhoffen uns, dass der heutige Saal auch unseren Vorfahren gefallen hätte und wir wünschen uns sehr, dass sich die Gäste nach dem grossen «WOW-Erlebnis» sofort wohl fühlen und die Schönheit, Moderne und Gemütlichkeit spüren und sehen können.

Auf zahlreiche, gut beleuchtete Anlässe freuen wir uns schon sehr!

Planen Sie ein Familien-, Firmen- oder Vereinsfest? Oder handelt es sich um eine Versammlung oder einen Workshop, den Sie organisieren wollen? Wir sind offen für (fast) alles und freuen uns auf die Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon.

Gerne besprechen wir Ihr Anliegen persönlich vor Ort, hierfür vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Allen treuen (Saal)-Gästen danken wir herzlich und wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen mit Jung und Alt. Bis bald bei uns im Ochsen!

Monika und Markus Linder
Barbara und Fritz Löffel





Neue Gesichter



Maya Blösch



Sabrina Lüthi



Teddy

Aufgrund der Pensionierung der bisherigen Stelleninhaber wurde im vergangenen Jahr eine neue Schulleitung und Administration für die Musikschule Aaretal (MSA) gesucht.



Am 1. Februar 2021 hat nun Adrian Christen die Leitung der Musikschule Aaretal übernommen.

Er wurde vom Vorstand des Trägervereins als neuen Leiter für die hervorragend im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Region Aaretal verankerte Musikschule gewählt.

Adrian Christen stammt aus Fahrni bei Thun und ist daher mit der Region sehr vertraut.

Unter anderem besuchte er die Musikschule in Thun und war in seiner Jugend in verschiedenen Musikvereinen in Fahrni, Steffisburg und Thun tätig. Anschliessend an die Matura am Gymnasium Thun schloss er an der Hochschule der Künste Bern sein Schlagzeugstudium mit Schwerpunkt Jazz ab und ergänzte es später mit einem Nachdiplomstudium Musikmanagement.

Im Sinne der Horizonterweiterung tauchte er während eines Auslandjahres in die Musikszene in New York ein und bildete sich zudem im Bereich aussereuropäische Musik weiter.

Er konnte von 2011 bis 2021 als stellvertretender Musikschulleiter an der Musikschule Seeland bereits wertvolle Führungserfahrung sammeln.

Adrian Christen sagt von sich: «Musik ist ein ständiger Wegbegleiter für mich. Es ist mir daher ein Anliegen, möglichst vielen Menschen einen Zugang zur Musik und zum aktiven Musizieren zu ermöglichen.»

Die Musikschule Aaretal kann unter der Führung von Adrian Christen in eine spannende und erfolgreiche Zukunft blicken, ist Urs Baumann, Präsident des Trägervereins überzeugt.

In einem nächsten Schritt wurde die Neubesetzung der Administration geregelt. Die neuen Mitarbeiterinnen stellen sich in unserem kurzen Interview gleich selbst vor:

Maya Blösch arbeitet seit 1. Februar 2021 an der Musikschule Aaretal und ist zuständig für den Empfang und die Administration im Schulsekretariat. **Sabrina Lüthi** arbeitet seit 1. Januar 2021 an der Musikschule Aaretal und ist hauptsächlich zuständig für die Finanzen. **Teddy** arbeitet Teilzeit im Büro und ist zuständig für den Empfang und die Unterhaltung aller interessierten Schülerinnen und Schüler.

Wie findet ihr den Kontakt zur Musikschule Aaretal (MSA)?

Maya Blösch: Ich bin durch Zufall auf die Stellenausschreibung gestossen, da ich auf der Suche nach Querflöte-Schnupperstunden für meine Tochter war. Das Inserat war sehr ansprechend und hat mich nicht mehr losgelassen. Da ich auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung war, habe ich die Chance ergriffen und mich beworben – zu meiner grossen Freude mit Erfolg. **Sabrina Lüthi:** Die Musikschule Aaretal kannte ich schon länger durch die Blasmusikszene. Zudem besucht unsere Tochter den Klarinettenunterricht bei Denise Schär, welche an der MSA unterrichtet. In der Wochenzeitung sah ich dann ein Inserat der Musikschule. Das war DIE Gelegenheit.

Was sind eure Hauptaufgaben an der MSA?

MB: Im Schulsekretariat bin ich für die Administration zuständig, ich bin die erste Ansprechperson, wenn Sie Kontakt zur Musikschule suchen. Ich beantworte allgemeine Fragen zum Musikunterricht und verwalte die Dossiers der Schülerinnen und Schüler. **SL:** Ich bin hauptsächlich für die Finanzen und die Löhne zuständig. Zudem bin ich Ansprechperson für unsere Lehrpersonen in Versicherungsfragen.

Was schätzt du an der Arbeit an der MSA?

MB: Die Arbeit in unserem kleinen, aber feinen Team schätze ich besonders. Die Aufgaben im Sekretariat sind sehr abwechslungsreich,

kein Arbeitstag gleicht dem anderen. **SL:** Auch mir gefällt es, in einem kleineren Team zu arbeiten. Im Büro selbst sind wir zu dritt. Das erweiterte Team mit den über 40 Lehrpersonen ist wesentlich grösser. Ich finde es sehr interessant, Einblick in die Arbeit der Musiklehrpersonen zu erhalten. Da ich selbst schon von klein auf Musik mache und musikalisch seit mehreren Jahren in dieser Gegend verankert bin, ist dieses Arbeitsumfeld eine grosse Bereicherung für mich. Ich kann Arbeit und Hobby verbinden. Zudem ist eine Musikschule eine überaus wertvolle Einrichtung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können etwas Wertvolles lernen: Musik verbindet die Menschen.

Was schätzt ihr an euch gegenseitig (in der Zusammenarbeit)?

SL: Wir arbeiten erst seit dem 1. Februar zusammen. In dieser kurzen Zeit habe ich Maya bereits als sehr fröhliche und offene Person kennengelernt. Es macht Spass, mit ihr zusammenzuarbeiten und ich freue mich auf die Zukunft und darauf, sie noch besser kennen zu lernen. **MB:** Sabrina ist sehr hilfsbereit und kompetent – was Zahlen und IT angeht, macht ihr keiner etwas vor. Zudem ist sie sehr entspannt, ich glaube, so leicht bringt sie nichts aus der Ruhe... Wir hatten bereits von Anfang an einen guten Draht zueinander.

Was beschäftigt die Eltern der Kinder am meisten? Welche Auskünfte sind am meisten gefragt?

MB: Viele Eltern sind auf der Suche nach einem geeigneten Instrument für ihre Kinder. Wir empfehlen ihnen jeweils unsere Orientierungslektionen zum Schnuppern, für welche man sich auf der Homepage anmelden kann.

Was wünschst du der MSA für die Zukunft?

MB: Viel Zulauf von neuen Musikschülerinnen und -schülern! Allgemein wünsche ich mir, dass dem Musikunterricht der hohe Stellenwert beigemessen wird, den er für unsere Gesellschaft hat. Die MSA soll viele Junge und Junggebliebene fürs Erlernen eines Instruments begeistern. Zudem soll das Spielen eines Musikinstruments oder das Singen möglichst allen Kindern offenstehen, unabhängig vom sozialen oder finanziellen Status der Familie, von der Kulturzugehörigkeit usw. Die Musik und die eigenen Erfahrungen damit prägen Kinder fürs Leben. **SL:** Ich wünsche der MSA, dass die Schülerzahlen möglichst stabil bleiben oder noch besser, dass sie steigen und wieder mehr Kinder die Musik als Hobby oder einige vielleicht später sogar als Beruf für sich entdecken können. Zudem hoffe ich, dass die Musikschule Aaretal noch viele, viele Jahre Bestand haben wird und damit weiterhin ihren wertvollen kulturellen Beitrag für unsere Region leisten kann.

Spielst du auch ein Instrument?

MB: Als Jugendliche habe ich Klavier gespielt, aus zeitlichen Gründen aber wieder damit aufgehört, was ich heute bedaure. Aber wer weiss, was sich in Zukunft ergibt, jetzt da ich an der Quelle



Samstag,
13. November
2021

Schnuppertag

Musikschule Aaretal
Rund um das Schulzentrum
Rebacher Münsingen

Instrumente entdecken
und ausprobieren

09.00 - 12.00 Uhr

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld der
Veranstaltung auf unserer Homepage
über allfällige Corona-Massnahmen.

www.ms-aaretal.ch

sitze... Einstweilen freue ich mich aber darüber, dass auch meine Tochter die Freude an der Musik entdeckt hat und Querflötenunterricht besucht. **SL:** Ich spiele Klavier und E-Bass und bin musikalisch aktiv in der Musikgesellschaft Oppligen und der Band Swing-in 611.

Welches Konzert / welche Band / Orchester / Musiker möchtest du nicht verpassen?

SL: Patent Ochsner und das Christoph Walther Orchestra. **MB:** Ich bin eine Radiohörerin, mag Musik querbeet durch alle Stilrichtungen. Aber, um nur eine Band unter vielen zu nennen: Patent Ochsner geht geht!

Was machst du in der Freizeit am liebsten?

MB: Lesen – ich bin eine absolute Leserin. Gerne bin ich auch mit meiner Familie unterwegs, es zieht uns oft in die schöne Bergwelt, die wir hier vor unserer Haustür haben, oder in den Ferien ans Meer. **SL:** Ich verbringe gerne Zeit mit Familie und Freunden und bin häufig draussen unterwegs mit unserem Hund Teddy.

Die Musikschule Aaretal wurde 1980 in Münsingen gegründet. Heute unterrichten 45 Lehrpersonen über 600 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Aaretal von Rubigen bis Heimberg. Die MSA bietet Unterricht an den Standorten Wichtrach, Heimberg, Münsingen und Rubigen an.

Unverbindliches Schnuppern im Rahmen von drei Orientierungslektionen ist jederzeit möglich. Anmelde-möglichkeiten und Informationen zum Fächerangebot der Musikschule Aaretal findet man unter www.ms-aaretal.ch.

Line Dancers Aaretal – home of «crazy-fridays» Jubiläum Hoch 2

Als sich Edith Simen 2001 an den ersten Line-Dance-Schritten versuchte, konnte sie nicht ahnen, dass sie auf den Punkt genau 10 Jahre später am «Erschte-Eufte-Euf» (1.11.2011) ihre eigene Schule für diese beliebte Tanzart in Münsingen eröffnen würde. Rückblickend war diese Entwicklung nicht weiter verwunderlich, als ehemalige Eiskunstläuferin mit Ausbildung in klassischem Ballett sowie nachfolgend Jazz- und Step-Tanz war die Bernerin stets der Musik und dem Tanzfieber verfallen.

Den Entschluss, sich parallel zur ordentlichen Pensionierung selbstständig zu machen und eine zweite Laufbahn nach dem Motto «Hobby wird Beruf» zu starten, hat Edith Simen nie bereut. Begonnen mit zwei kleinen Anfängerklassen steigerte sich das Angebot im Laufe der Zeit auf teilweise zehn verschiedene Kurse, die von Pro Senectute, Senioren/AHV über Schulsport bis hin zu fortgeschrittenen Abendlektionen eine ordentliche Auslastung darstellten. Auch spezielle Sommerferienkurse und auswärts Workshops für Firmen-events, Schulen oder Hochzeitsfeste waren beliebte Punkte im Repertoire der Line-Dance-Instructorin.

Auch während der Covid-19-Pandemie, als die Tanzschule während sieben Monaten geschlossen bleiben musste, war aufgeben nie eine Option für die Tanzschullehrerin. Dank kämpferischem Mut und Zuversicht darf heute festgehalten werden, dass es die Line Dancers Aaretal in Münsingen geschafft haben, die Schule lebt weiter. Infolge vielen wohlwollenden Unterstützern und grossartigen geschenkten Hilfsleistungen von Vermieter, Bank und Gemeinde Münsingen sieht die Tanzschule dem Jubiläum Ende Jahr mit Freude entgegen.

Edith Simen, die ihr Lektionenpensum bewusst verkleinert hat, fand in der Person von Cornelia Meyer eine gut ausgebildete und beliebte Tanzlehrerin, die verschiedene Kurse betreut. So bleibt für die «junggebliebene» (Bezeichnung Bericht Bärnerbär) Eigentümerin des Tanzstudios etwas mehr Zeit für das liebste aller Tanzhobbys – das Showteam «crazy-fridays». Gegründet 2009 mit von Line Dance begeisterten Anfängern mauserte sich die Formation mit viel Fleiss und noch grösserem Willen zu internationalen Siegen. Im Palmarès stehen drei Konstanz-Cup-Gewinne, ein int. Star Award für den besten Teamauftritt, ein Vize-Schweizermeistertitel, ein Europameistertitel 2019 in Showtime sowie neu im Juli dazugekommene Vize-Europameistertitel Showtime online.



Die Showtänzer freuen sich, am Jubiläumsabend im Schlossgutsaal am 10. Dezember 2021 eine Kostprobe ihres Könnens zu geben und wer die Line Dancers Aaretal kennt, der weiss, dass während der öffentlich zugänglichen Line-Dance-Night noch weitere Überraschungen warten.

10 Jahre Tanzstudio Line Dancers Aaretal – home of «crazy-fridays» und 20 Jahre Line Dance Edith Simen Jubiläum HOCH 2!

- **Freitag, 10. Dezember 2021 Schlossgutsaal Münsingen**
- Türöffnung: 19 Uhr
Tanzstart: 19.30 Uhr
- Eintritt CHF 15.–
- Nach zu diesem Zeitpunkt gültigen COVID-19-Vorgaben.

www.linedancers-aaretal.ch
www.crazy-fridays.ch



Restaurant Erlenau by Neo Tropical Catering & Events



Leomar hatte vor ca. zehn Jahren in einer Kindertagesstätte (Montessori) gearbeitet. Dabei bemerkte sie, dass das Mittagessen für die Kleinen und Grossen nicht sonderlich geniessbar war. Bald darauf begann sie, in der privaten Haushaltsküche für die Kita zu produzieren und erlangte ihre Selbstständigkeit für Catering & Events.

Per 1. September 2015 mieteten wir an der Belpbergstrasse 34b ein bestehendes Kochstudio und richteten dieses auf die neuen Bedürfnisse ein. Ohne spezielle Marketingmassnahmen kamen über die Jahre immer mehr KITAS/TAGIS dazu, «die ein gesundes und feines Mittagessen wünschten». Gegenüber stand das Restaurant Erlenau seit Februar 2020 leer. Wir kannten die Räumlichkeiten und speziell die grosszügige Gastroküche bereits. Als wir mit der Wohnbaugenossenschaft in Kontakt waren und diese uns die Chance gab, benötigten wir nicht viel Bedenkzeit. «Casa Leomar» war somit geboren: Wir können nun das Catering für die KITA-Mittagstische effizienter produzieren, liefern und zusätzlich einen öffentlichen Gastrobetrieb betreiben. Nun kocht Leomar mit ihrem Team (7 Arbeitsplätze) für ca. 250 bis 300 Kleinkinder und ca. 100 Erwachsene von Montag bis Freitag ein gesundes Mittagessen.

Neo Tropical beschafft die benötigten Lebensmittel, möglichst regional und saisonal. Ob vegetarisch, vegan, Allergie oder Intoleranz – auf spezielle Wünsche wird beim Mittags-Catering (KITAS/TAGIS) Rücksicht genommen.

Im Restaurant Erlenau wird das Mittagessen von Montag bis Freitag in Buffetform angerichtet und wir sind Ihnen bei der Ausgabe gerne behilflich. Im Restaurant wie auch im Take Away sind sowohl brasilianische Spezialitäten als auch Süsses erhältlich.

Wir begrüßen Sie herzlich und freuen uns auf Sie. Leomar, Christian und Ueli Ledermann de Oliveira.

Öffnungszeiten Restaurant Erlenau :

- Montag bis Donnerstag jeweils von 9 bis 17 Uhr
- Freitag von 9 bis 23 Uhr
Jeden Freitag ab 17 Uhr kulinarische Reise durch Brasilien
- Samstag und Sonntag geschlossen
- Events und Bankette u. a. mit Spezialität «brasilianisches Rodizio» gerne nach Vereinbarung und Reservation auch abends oder am Wochenende möglich.



Leomar und Christian Ledermann de Oliveira
031 721 22 22
neotropical@bluewin.ch
www.neotropical.ch
Belpbergstrasse 51
3110 Münsingen



Rückblick

Sommermusik

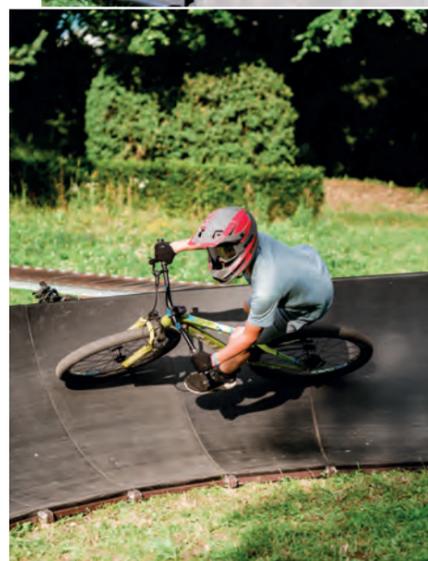
Am 14. August 2021 konnten wir bei karibischen Temperaturen und einer wunderschönen Stimmung auf dem Schlossgutplatz den Sommer feiern.

Das Programm mit Alphorn, Steelpanmusik, Örgeler, Kindertrachtentanz-Gruppe, MONIQUE und dem Percussion-Event war einmalig und äusserst abwechslungsreich.

Wir genossen den unbeschwerten Sommerabend und mit dieser schönen Erinnerung sind wir vom Verein steelmusic events motiviert, fürs 2022 Ideen auszuhecken und zu planen.

Wir danken der Gemeinde Münsingen und allen lieben Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses unvergesslichen Anlasses beigetragen haben! MERCI, es war unglaublich genial, nach dem Vereinsmotto: gemeinsam statt einsam.

Für den Verein steelmusic events
Marlis Tschanz



Rückblick Mobiler Pumptrack 2021

Eine Runde mit dem Velo auf dem Pumptrack drehen und danach den Energiespeicher mit offenen Pizzas wieder auffüllen – das war diesen Sommer während den Schulferien auf der Blumenhauswiese in Münsingen möglich. Um dieses Angebot realisieren zu können, engagierten sich rund 30 freiwillige Jugendliche beim Aufbau, Betrieb und Abbau des Sport- und Begegnungsangebotes.

In der ersten Sommerferienwoche baute bei wechselhaftem Wetter ein Team von acht Jugendlichen in Begleitung der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal, der ökumenischen Jugendarbeit echo sowie des Werkhofteams Münsingen den mobilen Pumptrack inklusive einer Röllelibahn auf. Daneben wurden eine Pergola mit Sonnensegel und Sitzgelegenheiten sowie ein kleines Holzhaus für den mobilen Pizzaofen aufgestellt. Mit viel Liebe zum Detail richteten die Jugendlichen schliesslich das bereits bestehende Kassenhaus und den Bauwagen für den bevorstehenden Bistrobetrieb ein.

So wurde auf der Wiese beim Schloss Münsingen, wo sonst Zwergziegen weiden, in wenigen Tagen eine kleine Vergnügungs- und Begegnungsoase für Jung und Alt aus dem Boden gestampft. Am zweiten Wochenende der Sommerferien eröffneten die Jugendlichen das Pumptrack-Bistro. Von da an wurde Gross und Klein zum Ausruhen und Geniessen eingeladen. Das kulinarische Angebot reichte von frischen Pizzas aus dem Holzofen über Glacen aus der Region bis hin zu erfrischenden Getränken von Lola und selbstgemachtem Himbeersirup.

Trotz des vergleichsweise nassen Sommers war das Pumptrack-, Röllelibahn- und Bistrotangebot in seiner zweiten Ausgabe ein erneuter Erfolg. Der Ort rund um das Bistrot mauserte sich bei guter Witterung zum beliebten Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien aus Münsingen und Umgebung. Zu den Highlights zählte hierbei die Liveübertragung des EM-Finals. Bereits den Tag hindurch fanden an diesem Tag mehrere hundert

Menschen den Weg zur Blumenhauswiese. Andererseits zählten die beiden Contests, an denen sich Trotti-, Skateboard- und Velocracks messen konnten, zu den grossen Höhepunkten. Dabei fand der zweite Contest vom 31. Juli im Rahmen des Veloville-Jubiläums statt, welches von der Gemeinde Münsingen und Pro Velo organisiert wird.

Abgesehen von diesen besonderen Events wurde das Angebot während vier Wochen Tag und Nacht intensiv genutzt. Dabei bleiben viele Bilder in Erinnerung: engagierte Jugendliche im Bistro, amüsierte Gäste auf den Palettsofas, Kinder, welche mit leuchtenden Augen auf den Pumps ohne Motorenlärm, jedoch mit viel Gummiabrieb und quietschenden Rädern in den Steilwandkurven ihre Runden drehten und so für Chilbi-Stimmung sorgten. In der letzten Ferienwoche wurde die gesamte Anlage bei schönstem Wetter abgebaut. Neben wenigen braunen Stellen auf der Blumenhauswiese bleiben neu geschlossene Freundschaften und viele schöne Erinnerungen zurück.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Gemeinde Münsingen, die Bank SLM, den Kiwanis Club Münsingen-Aaretal, den Bärner Jugendtag, die Katholische Kirche Region Bern wie auch die Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn. Sie alle haben mit ihren Beiträgen dieses Münsinger Sommerprojekt möglich gemacht.

Pierino Niklaus,
ökumenische Jugendarbeit echo

Simon Furgler,
Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Grünliberalen-Umfrage «Münsingen heute und morgen»

Attraktives Münsingen mit Luft nach oben

Eine Umfrage der Grünliberalen Münsingen vom September 2021 bescheinigt Münsingen eine hohe Lebensqualität. Vermisst werden Begegnungszonen und Freizeitangebote. Die Ansprüche der Umfrageteilnehmenden orientieren sich an städtischen Möglichkeiten und einem urbanen Lebensstil. Es zeigt sich eine Kluft zwischen dem gutbürgerlichen bestehenden und dem modernen gewünschten Münsingen.

Lebensqualität	★★★★☆ Durchschnittliche Bewertung 4,15	Gewerbe und Wirtschaft	★★★★☆ Durchschnittliche Bewertung 3,65
Verkehrsinfrastruktur	★★★★☆ Durchschnittliche Bewertung 3,22	Kultur- und Freizeitangebote	★★★★☆ Durchschnittliche Bewertung 3,90
Umweltthemen	★★★★☆ Durchschnittliche Bewertung 3,22	Familie und Gesellschaft	★★★★☆ Durchschnittliche Bewertung 3,93

Hohe Lebensqualität in Münsingen

Bei den Sternbewertungen schneidet Münsingen bei der Lebensqualität mit 4,15 von 5 Sternen am besten ab. Am meisten geschätzt wird die gute Nahversorgung (73%), gefolgt vom stadtnahen Wohnen mit guter Erschliessung (67%) und vom ländlichen Wohnen mit Naherholungsmöglichkeiten (57%).

Bei der Frage, was denn fehlt, kann vieles unter fehlender «Vielfalt» subsumiert werden. Jeweils mehrmals als fehlend genannt wurden Spielplätze, div. Sportanlagen, Cafés und Restaurants, Lädeli-Vielfalt, kulturelle und Feierabendangebote. Und den Menschen in Münsingen fehlt ein echter und gemütlicher Dorfkern.

Fazit Lebensqualität: Mit der Grösse einer Stadt entstehen auch Ansprüche wie an eine richtige Stadt. Und da hinkt Münsingen in vielen Bereichen dem Wachstum hinterher.

Offenheit bei Verkehrslösung und Umweltthemen

Bei den Sternbewertungen schneidet Münsingen bei der Verkehrsinfrastruktur und den Umweltthemen mit 3,22 von 5 Sternen am schlechtesten ab. Das Velo ist das meistgenutzte Verkehrsmittel (64%), gefolgt vom Zug (58%). Das Auto gaben nur 39% der Umfrageteilnehmenden als häufig genutztes Verkehrsmittel an. Viele Umfrageteilnehmende erhoffen sich Verbesserungen wie Staureduktion, Verbesserung der Velowege, Umfahrung des Dorfkerns durch die neue Verkehrslösung.

Bei den Umweltthemen erhält die Verkehrsplanung die kritischste Bewertung, gefolgt von der Lärmbelastung. Ein gutes Attest wird Münsingen bei der Energieplanung, bei der tiefen Licht- und Schadstoffbelastung erteilt.

Fazit Verkehr und Umwelt: Die Situation in Münsingen in Bezug auf den Verkehr ist wortwörtlich verfahren. Die Umfrageteilnehmenden trauen der neuen Verkehrslösung zu, für Entwirrung und Entspannung zu sorgen. Die neue Verkehrslösung alleine genügt aber nicht. Von grosser Bedeutung ist die wirkungsvolle Umsetzung eines umfassenden Mobilitätsmanagements für alle Verkehrsteilnehmenden.

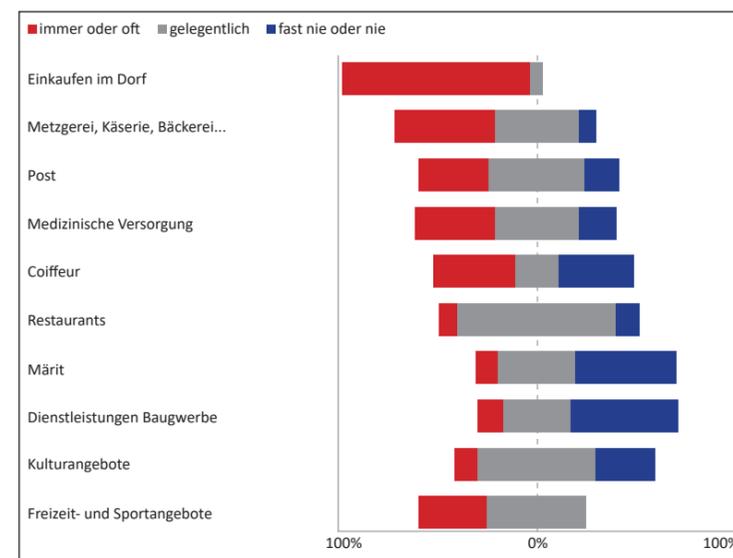
Handlungsbedarf bei Gewerbe, Wirtschaft, Kultur- und Freizeitangeboten

Bei den Sternbewertungen landet Münsingen bei Gewerbe und Wirtschaft mit 3,65 von 5 Sternen im mittleren Bereich. Bei Kultur- und Freizeitangeboten ist der Wert mit 3,9 Sternen etwas höher. Die grosse Mehrheit der Befragten nutzt die lokalen Einkaufsmöglichkeiten immer/oft oder zumindest gelegentlich. Am tiefsten sind die Werte bei Dienstleistungen des Baugewerbes, dem Märit und dem Coiffeur. Nur wenige gehen oft in Münsinger Restaurants, die meisten nur gelegentlich.

Konkret fehlen den Münsingerinnen und Münsingern Begegnungsplätze wie gemütliche Cafés und Restaurants für Jung und Alt und – mehrfach genannt – eine Papeterie.

Fazit Gewerbe, Wirtschaft, Kultur- und Freizeitangebote: Münsingen braucht nicht nur zukunftsgerichtete Planungsinstrumente, sondern eine griffige Umsetzungsstrategie.

Grafik Gewerbe



Hierfür ist ein professionelles und identitätsstiftendes Standortmanagement unter der Leitung der Gemeinde erforderlich.

Attraktiv für Familie und Gesellschaft

Münsingen erhält bezüglich Familie und Gesellschaft beeindruckende 3,93 von 5 Sternen. Die Attraktivität für Familien, die Sicherheit und die Freizeitangebote für Kinder schwingen obenaus, gefolgt von den verschiedenen Schulangeboten. Einzig bei den Freizeitangeboten für Jugendliche scheint es eine Lücke zu geben.

In diesem Punkt wurden die wenigsten Verbesserungen gewünscht. Mehr und vielfältigere Spiel- und Sportangebote für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche wurden mehrfach genannt. Vereinzelt genannt wurde die Problematik der Velodiebstähle.

Fazit Familie und Gesellschaft: Die festgestellten Defizite müssen in die Schulraumplanung aufgenommen werden. Bei den grösseren, zentral gelegenen Veloabstellplätzen sind Überwachungssysteme zu prüfen.

Sternegrafik: Für alle Lebensbereiche vergaben die Befragten Sterne. Münsingen erhält insgesamt 3,7 von 5 Sternen.

Grafik Gewerbe: Das Gewerbe muss gute Bedingungen haben, um die von den Umfrageteilnehmenden gewünschte Vielfalt erhalten und ausbauen zu können.

Grafik Zukunft: Münsingen soll ein Dorf bleiben und sich gemütlich entwickeln.

Quellen: Grünliberale Münsingen

Attraktives Dorfzentrum ersehnt

Die meisten Umfrageteilnehmenden sehen das Dorfzentrum beim SLM/Coop-Kreisel. Das Dorfzentrum soll belebt sein, Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten bieten – begrünt, lebendig, ein sozialer Treffpunkt, generationenübergreifend.

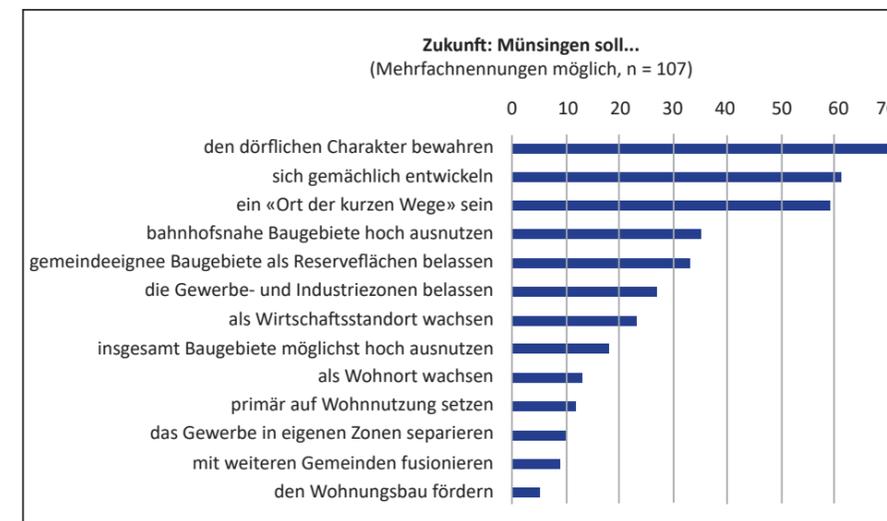
Fazit Entwicklung: Mit der Kreiserverlegung und dem Grundstück des ehemaligen Coop besteht grosses Potential, ein attraktives Zentrum – einen Dorfplatz – zu schaffen.

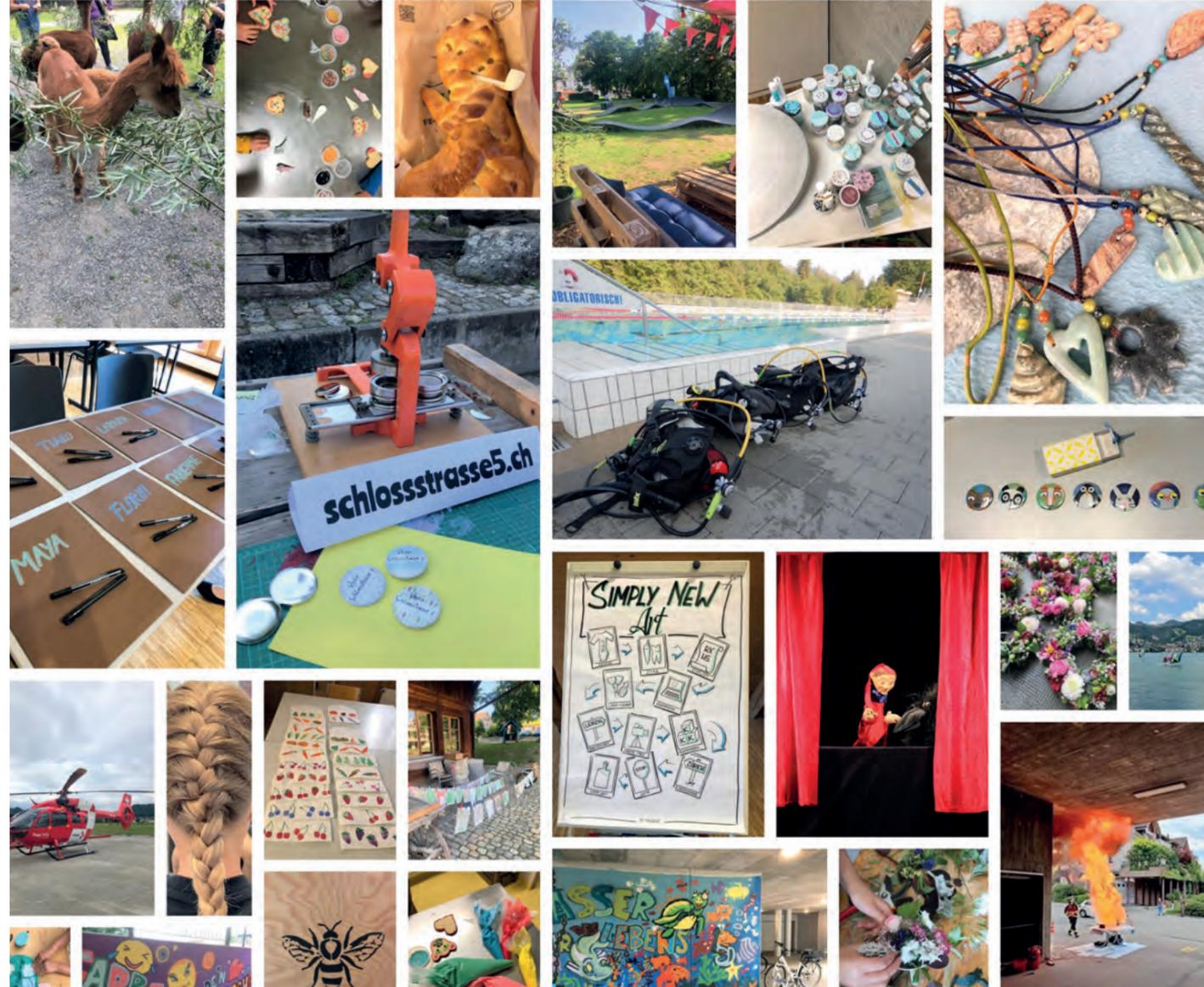
Widersprüchliche Zukunftsperspektive

Bei der Frage, wie sich Münsingen entwickeln soll, zeigt sich ein Widerspruch zu den anderen Themen. Die Umfrageteilnehmenden möchten zwar sehr vielfältige «städtische» Angebote, aber trotzdem den dörflichen Charakter bewahren und sich gemächlich entwickeln.

Die Online-Umfrage fand vom 1. bis 14. September statt. Unter den 108 Teilnehmenden aller Altersgruppen und aller politischen Couleur sind sowohl neuere Gemeindeglieder als auch alteingesessene. In der Umfrage der Grünliberalen Münsingen sind ähnlich Gesinnte im Vergleich zur Gesamtbevölkerung übervertreten. Der vollständige Umfragebericht ist auf www.muensingen.grunliberale.ch verfügbar.

Stephanie Balliana





Verein
Schlossstrasse5
Ausblick &
Rückblick

Kunstgewerbe- und Hobbymärkt Münsingen
Samstag, 23. Oktober 2021

Wir, das Schlossstrasse5-Team, freuen uns auf die Durchführung des diesjährigen Kunstgewerbe- und Hobbymärts. Die Vorarbeiten laufen auf Hochtouren.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die uns unterstützen oder die uns aus Vorjahren wertvolle Tipps geben. Die Marktfahrerinnen und -fahrer haben sich zahlreich bei uns gemeldet, und auch sie sind motiviert und zuversichtlich, dass der Märkt stattfinden kann. Der diesjährige Märkt findet rund ums Schloss, bei der Stiftung für Betagte und bei uns an der Schlossstrasse 5 statt. Es werden in diesem Jahr keine Marktstände in Innenräumen aufgestellt. Auf dem Schlossgutplatz werden wir die Food- und Getränkestände aufstellen. Auch im Beizli der Stiftung für Betagte kann man sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Tra-tra-trallala, der Chasperli kommt... zum letzten Mal.

Liebe Kinder, der Chasperli wird seinen roten Vorhang zum letzten Mal öffnen, bevor er in Ruhestand geht. Kommt vorbei und sagt ihm tschüss. Die Vorstellungen finden um 11 Uhr sowie um 14.30 Uhr im Cheminéeeraum an der Schlossstrasse 5.

Auch musikalische oder poetische Unterhaltung steht auf unserem Programm. Wolltest du schon immer auf einer Bühne stehen und ein kurzes Konzert/eine Lesung in der Allee zum Besten geben, dann melde dich doch bei uns. Unsere kleine Bühne könnte dein grosser Moment sein.

Wie es mit den Richtlinien bezüglich Corona im Herbst aussieht, wissen wir heute noch nicht. Für alle gilt Abstand halten und Händehygiene und wir halten uns an die Vorgaben des BAG. Auf unsere Homepage kannst du dich vor dem Märkt informieren.

Wir sehen uns am Märkt und bis dahin: Bliibet gesund.

Das Schlossstrasse5-Team

Rückblick Ferienpass 2021

Es war bezaubernd... ein herzliches Dankeschön an alle, die am Ferienpass 2021 mit Freude und Begeisterung mitgewirkt und teilgenommen haben.

Wir sahen viele fröhliche Kinder, zahlreiche spannende Augenblicke und jede Menge Neues zum Ausprobieren und Entdecken. Insgesamt konnten wir 61 Kurse durchführen und wir freuen uns bereits heute auf die nächste Ferienpass-Ausgabe im Sommer 2022.

Falls ihr Ideen für einen Kurs habt oder schon immer etwas ausprobieren wolltet, dann schickt uns gerne ein Mail an info@schlossstrasse5.ch.



Samstag 23. Oktober 2021
9-17 Uhr Schlossgutareal
organisiert durch den Verein www.schlossstrasse5.ch
Corona-Situation: Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Wir halten uns an die Richtlinien vom BAG.

Vorschau

Kunstgewerbe- und Hobbymärkt
Samstag, 23. Oktober 2021, von 9 – 17 Uhr

Das Kerzenziehen wird vom Mittwoch, 17. November, bis Samstag, 4. Dezember, stattfinden. Genaue Informationen findet ihr bald auf unserer Website www.schlossstrasse5.ch. Für Kindergärten, Schulen und Gruppen können auf Anfrage Termine ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Wir freuen uns auf eine bunte Zeit.

Weihnachtsgeschenke: «Sandstrahlen auf Glas» als einzigartiges Weihnachtsgeschenk oder schöpfe dein eigenes Papier für deine persönlichen Weihnachtskarten. Wie wäre es mit einer selber getöpften Teetasse, einem selber gemachten Wachstuch oder einer gedrechselten Früchteschale? Komm vorbei und schau, wofür wir dich begeistern können.



Das Kultur-Sofa-Team freut sich über Ihren Besuch.

Das detaillierte Programm sowie die Covid-Vorschriften können Sie auf unserer Website nachlesen.

ADVENTSKALENDER MÜNSINGEN

KOSTENLOSER EINTRITT, BARBETRIEB

DEZ 1 MI 19-21 Uhr Marc Amacher ÜSI DROGERIE	DEZ 2 DO 19-21 Uhr Fatima Dunn STIFTUNG FÜR BETAGTE	DEZ 3 FR 19-22 Uhr The Roger Nelson Experience HANS ROTHEN GmbH Mit Food!	DEZ 4 SA 17-19 Uhr Timothy Jaromir MANNESACH GmbH	DEZ 5 SO 17-19 Uhr Dan Mudd METALL + HANDWERK AG & ROSEBECK	DEZ 6 MO 19-21 Uhr Bänz Friedli ALTERSSITZ NEUHAUS AARETAL AG	DEZ 7 DI, 19.30-21.30 Uhr Pedro Lenz JÜRIG BORN
DEZ 8 MI, 18.30-20.30 Uhr Poetry Slam BEKB	DEZ 9 DO, 18.30-20.30 Uhr Herbert & Dorothea TANTE EMMA	DEZ 10 FR, 18-20 Uhr Soziale Xmas-Plastik HUB ATELIER, ALTE FILZE	DEZ 11 SA, 19-21 Uhr NacNec ATELIER NORD, ALTE FILZE	DEZ 12 SO, 17 Uhr Nachhaltiger Sonntag MAURER ÖKO GÄRTNEREI Warme Suppe!	DEZ 13 MO, 18.30-20.30 Uhr Cantaare Münsingen METZGEREI NUSSBAUM	DEZ 14 DI, 19-21 Uhr YOGA & MUSIC YOGA & SPA, SOULSPACE
DEZ 15 MI, 19-21 Uhr <<ärdescheen & himmelträurig>> GEMEINDE-BIBLIOTHEK	DEZ 16 DO, 19-21 Uhr Tomazobi WÖRKSTATT BISTROBAR	DEZ 17 FR, 19-21 Uhr William White TEAM GRAF AG	DEZ 18 SA, 19 Uhr JUCHarte mit Fondue GASTHOF OCHSEN Musik & Fondue!	DEZ 19 SO, 17-19 Uhr Claire alleene KIRCHGEMEINDESAAL Mit «Chäsbrägu»!		

KULTUR-SOFA.CH



Wir halten uns an die Richtlinien des BAG. Je nach Anlass und Veranstaltungsort kann die Platzzahl beschränkt sein. Aktuelle Informationen jeweils auf: www.kultur-sofa.ch

Unterstützt von der Gemeinde Münsingen



Freude am Spiel

Ludothek Münsingen

Vor 40 Jahren wurde die Ludo Münsingen gegründet, klein, aber fein in einer Ecke in der Bibliothek. Seit 1989 bedienen wir nun die Kunden an der Schossstrasse 5. Angefangen mit 248 Spielen aus dem eigenen Haushalt, verleihen wir heute rund 1400 Spiele, welche wir sorgfältig für unsere Kunden auswählen. Zu Beginn war das Arbeiten in der Ludothek ehrenamtlich, heute können wir dank der Unterstützung der Gemeinde Münsingen einen kleinen finanziellen Beitrag an die Mitarbeiterinnen auszahlen.

Vieles hat sich in den 40 Jahren verändert, aber noch mehr ist gleich geblieben. Unser Ziel ist immer noch dasselbe: die Freude am Spiel, Kontakt mit kleinen und grossen Kunden, Neugier auf die verschiedenen Spielsachen, Spass, Neues auszuprobieren und ein Mitglied in einem echt tollen Team zu sein.

Die Ludothek ist nicht nur ein Spielverleih, sondern beteiligt sich auch aktiv am Gemeindeleben. Wir organisieren viele Anlässe wie den Gänggelimärit, spannende Spielnachmittage und -abende, Turniere, Beiträge am Badiplausch, an den Sommer Nächten und auch am Ferienpass.

Damit es auch die nächsten Jahre so erfolgreich weitergeht, brauchen wir in unserem Team Unterstützung. Möchtest du aktiv in der Ludothek arbeiten? Spielst du gerne, bist du kreativ, kontaktfreudig, aufgestellt und motiviert, dann melde dich bei uns. Wir freuen uns auf dich.

ludo-muensingen@bluewin.ch oder während der Öffnungszeiten per Telefon 031 721 03 56

Öffnungszeiten Ludothek
Mittwoch: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 14 bis 17 Uhr
Samstag: 10 bis 12.30 Uhr



Verein 65+ Veranstaltungen



Samstag, 30. Oktober 2021: Repair Café
an der Schlossstrasse 5 (früher Freizythus)
Eine ausführliche Beschreibung des Anlasses finden Sie im Münsinger Info 6 und auf www.muensingen-65plus.ch

Dienstag, 3. November 2021: Seniorentreff
im Bistro Belpberg, Belpbergstrasse 2
Thema: Verein «Gegenseitige Hilfe Münsingen Rubigen»
Die Präsidentin des Vereins, Frau Josefa Barmettler, stellt den Verein und seine Aufgaben vor und beantwortet die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Als Vorbereitung empfehlen wir den Besuch der Webseite der «gh» www.ghm.ch

Dienstag, 7. Dezember 2021: Seniorentreff
im Bistro Belpberg, Belpbergstrasse 2
Thema: Der Rückblick auf der Gedankenaustausch über das Jahr 2021, wird durch eine kleine musikalische Umrahmung und mit einer Mundartgeschichte ergänzt.
Der Verein 65+ beschliesst seine öffentlichen Veranstaltungen 2021 mit diesem lockeren Jahresrückblick. Das Organisationsteam des Seniorentreffs freut sich viele Teilnehmende begrüßen zu können.

Hinweis für alle Veranstaltungen des Vereins 65+ Münsingen:

Bei allen auf dieser Seite publizierten öffentlichen Veranstaltungen des Vereins 65plus Münsingen werden die jeweils geltenden sanitärischen Vorgaben eingehalten. Das bedeutet, dass für die Durchführung in geschlossenen Räumen die Zertifikatskontrolle durchgeführt wird. Wir bitten alle Besucherinnen und Besucher unserer Veranstaltungen um Verständnis. Bitte nehmen Sie die nötigen Dokumente (Zertifikat und Ausweis) mit. Wir danken Ihnen.

Mobil sein & bleiben

Mobilitätskurs in Münsingen
21. Oktober 2021, 13.30 – 17.00 Uhr
Restaurant Schlossgut, Schlossstr. 8
kostenlos

Im Kurs «mobil sein & bleiben» vermitteln Ihnen Experten des öffentlichen Verkehrs und der Polizei viel Wissenswertes für Ihre alltägliche Mobilität. In Theorie und mit praktischen Übungen - so bleiben Sie zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unabhängig und sicher mobil!

Was werden Sie lernen?

- ÖV geschickt nutzen: Sicher und entspannt unterwegs
- Billettautomaten bedienen: Schnell und einfach zum passenden Billett
- Neue Möglichkeiten entdecken: Mit dem Smartphone mobil
- Risiken erkennen: Unfall- und sturzfrei im öV und Strassenverkehr
- Clever kombinieren: Mit Bus, Bahn und zu Fuss ans Ziel

Zu beachten
Der kostenlose Kurs findet bei jeder Witterung statt. Passende Kleidung wird empfohlen. Kursende ist am Bahnhof Münsingen. Dort erhalten Sie einen Gutschein für Ihren nächsten Ausflug mit der Bahn.

Anmeldung
Pro Senectute
Telefon: 031 359 03 03 oder E-Mail: bildungundsport@be.prosenectute.ch

Kursumsetzung
verein 65+ seniorenrat münsingen
bim büro für mobilität münsingen



Verein 65+ Münsingen
p. A. Einwohnergemeinde Münsingen
Koordinationsstelle 65+
Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen
praesidium@muensingen-65plus.ch
www.muensingen-65plus.ch

Telefon: 079 300 58 35, Jürg Mauerhofer
Präsident Verein 65+ und Seniorenrat



Verein Sonnensegel investiert CHF 50 000.– in Solar-Gemeinschaftsanlage

Zusammen mit der Gemeinde Münsingen und der Firma Solarify lanciert der Verein Sonnensegel eine neue Möglichkeit für Münsingerinnen und Münsinger, sich an der Solarenergie zu beteiligen.

Der Gemeinderat von Münsingen hat das Projekt «Solarify» am 25. August 2021 einstimmig beschlossen. An der Vereinsversammlung vom 2. September 2021 haben die Mitglieder des Vereins Sonnensegel ebenfalls einstimmig einen Kredit von CHF 50 000.– für das Projekt «Solarify» beschlossen.

Seit 22 Jahren betreibt der Verein Sonnensegel das SolarKunstwerk Sonnensegel (solarsail.ch). In dieser Zeit haben wir über 130 000 kWh umweltfreundlichen Strom produziert und vielen Menschen die Schönheit der Sonnenenergie demonstriert. Zudem setzt sich der Verein Sonnensegel für die Förderung der erneuerbaren Energien, speziell der Sonnenenergie, ein. Neben dem Sonnensegel haben wir uns zusammen mit der Gemeinde Münsingen immer wieder für die Solarenergie eingesetzt. Mit dem Förderprojekt «Münsingen Solarstark» unterstützten wir private Solarstromanlagen auf eigenen Dächern. Zudem engagierten wir uns bei der Realisierung der Solarstrom-Anlage auf dem Schulhaus Schlossmatt und der ersten Anlage auf dem Schulhaus Rebacker.

Nun kommt ein nächster logischer Schritt, und das ist eine Gemeinschaftsanlage für alle, die kein eigenes Dach in Münsingen haben – so wie auch wir. Total stehen 188 Solarpanels zum Verkauf. Da-



von erwirbt der Verein Sonnensegel 78 Stück. Der Rest steht der Bevölkerung von Münsingen zum Verkauf mit einer Rendite von ca. 2% zur Verfügung. Seien auch Sie Teil der Lösung und greifen Sie zu. First come, first served.

Das Projekt:
Auf dem Dach des Rebacker-Schulhauses wird eine Solarstromanlage mit einer Leistung von 72 kWp gebaut. Total stehen 188 Solarpanels zum Verkauf. Damit sollen ab 2022 pro Jahr 66 000 kWh umweltfreundlicher Strom produziert werden. Während 30 Jahren wird die Anlage rund 2 Mio. kWh Solarstrom produzieren. Für die privaten Investoren entsteht eine Rendite von ca. 2% pro Jahr. Also um vieles besser, als Ihr Geld auf einem Bankkonto liegen zu lassen.

Genau dieses nachhaltige Geschäftsmodell hat die Mitglieder des Vereins Sonnensegel überzeugt, CHF 50 000.– in diese Anlage zu investieren.

Über die Website solarify.ch/rebacker können bereits heute Solarpanels vorbestellt werden. Zögern Sie nicht und sichern Sie sich diese einmalige Möglichkeit einer rentablen Investition in eine grosse Solaranlage.

Bei Fragen steht Ihnen Roger Langenegger von Solarify, kontakt@solarify.ch, gerne zur Verfügung.

Stephan Kormann
Präsident Verein Sonnensegel



HC Dragon Thun Hockeyschule

Bist du zwischen vier und acht Jahre alt, dann pack deine Schlittschuhe, Stock und warme Kleider und erlebe mit uns die Faszination des Eishockeys! Mädchen und Jungs sind herzlich willkommen.

Kompetente und gut ausgebildete Trainer vermitteln dir auf spielerische Weise das Eishockey und geben dir viele Tipps und Tricks, damit es dann im Spiel auch so richtig «fägt»! Gemeinsam mit deinem Team nimmst du an verschiedenen Hockey-Schülerturnieren teil. Im Sommer bist du bei unserem polysportiven Hallentraining dabei, lernst andere Sportarten kennen und darfst spielen, spielen, spielen. Der Spass kommt nicht zu kurz!

Schnuppertrainings sind nach den Herbstferien an beiden Standorten jeweils am Samstag möglich.

In den Herbstferien 2021 werden wir wieder einen Schnupperkurs durchführen. Dieser ist der ideale Einstieg ins Hockey. Solltest du dich interessieren, findest du auf www.dragonthun.ch/hockeyschule ein Kontaktformular und wir melden uns bei dir.

Unabhängig vom Standort können alle Hockeyschüler zwischen ein bis zwei Trainings pro Woche wählen. Die Trainings finden in der Saison 21/22 wie folgt statt:

Thun:

- Dienstag, 16.15 bis 17 Uhr
- Samstag, 11.15 bis 12.15 Uhr

Wichtrach:

- Samstag, 8.30 bis 9.30 Uhr

Vorausgesetzt werden ein Stock und Schlittschuhe. Die restliche Ausrüstung kann gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 80.– pro Saison bei uns gemietet werden.

Beat Steuri
EHC Wiki-Münsingen
nachwuchs@wiki.ch

Aaretaler Volksbühne Münsingen (AVB)

Endlich wieder Theater!

Das ist der Wunsch des Ensembles, des Vorstands und hoffentlich auch der Wunsch unseres Publikums. Niemand kann voraussehen, welchen weiteren Verlauf die Pandemie nehmen wird.

Mit der Zuversicht, dass die Produktion «Bäckerei Dreyfuss» im November 2021 stattfinden kann, fiel am 10. Mai 2021 mit einem Fotoshooting der Startschuss zu der Produktion, welche eigentlich bereits im Jahr 2020 geplant war.

Unsere erfolgreiche Regisseurin Beatrice Riesen-de Zordo versucht auch unter den aktuell gegebenen Voraussetzungen, mit dem Ensemble an der Premiere am 18. November für beste Unterhaltung zu sorgen.

Zum Inhalt der neuen Produktion:

Eigentlich fängt die Geschichte um die Bäckerei Dreyfuss, die sich so oder ähnlich an jedem Ort und zu jeder Zeit zutragen könnte, ganz harmlos an. Der Lehrbub Willi hat seinen Kopf mal wieder nicht bei der Arbeit und die «Gipfeli» geraten ihm einige Nummern zu gross. Ohne an etwaige Folgen zu denken, werden die «Geschosse» kurzerhand verkauft und der Zulauf bei der Bäckerei Dreyfuss steigt sprunghaft an. Damit kommt der Stein ins Rollen. Gleichzeitig verkündet der Gemeindepräsident dem Bäcker den Beschluss des Gemeinderates, auf dem Dorfplatz, vor der bäckerlichen Nase, einen Supermarkt zu bauen. Dass dabei die schöne, alte Dorflinde zum Tode verurteilt ist, stört den Gemeindepräsidenten nicht weiter, dafür aber den Bäcker umso mehr. Zu welchen Aktionen dieser nun seine «Riesengipfel» missbraucht, um den alten Baum zu retten, ist ein toller Einfall. Der schlitzohrige Willi steht seinem Meister natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Die Ereignisse in dem sonst friedlichen Dorf überstürzen sich, der Krieg zwischen dem querschliessenden Bä-

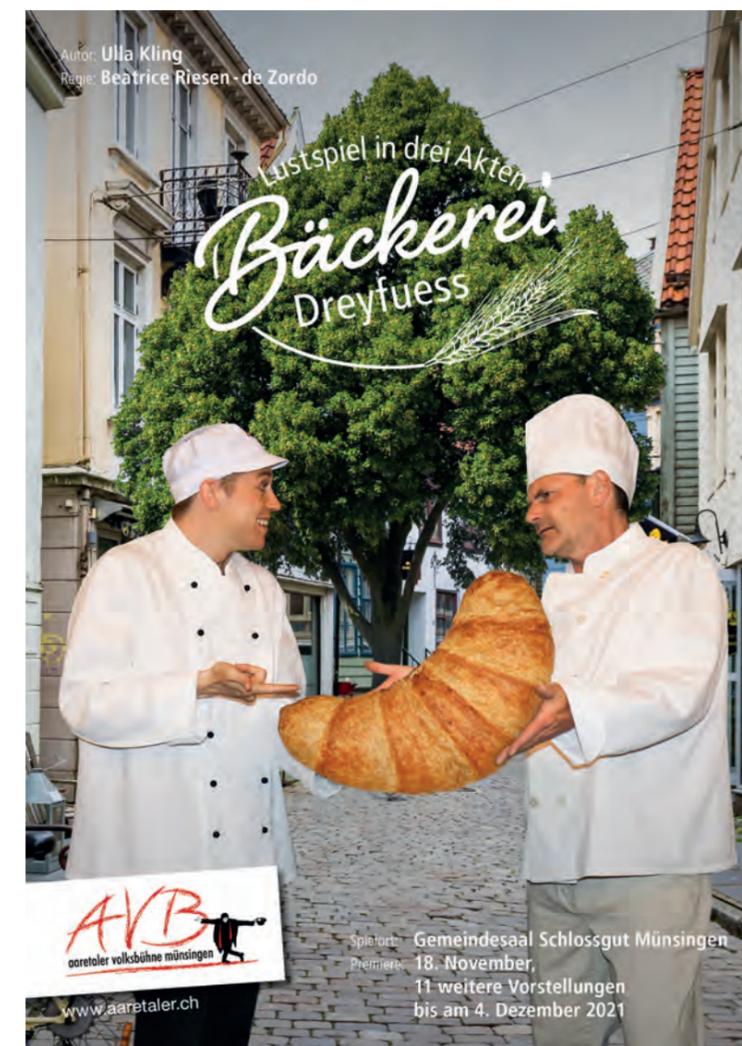
cker und dem erfolgsbesessenen Gemeindepräsidenten verschärft sich bedenklich. Aber zuletzt siegt, so wie es halt immer sein sollte, die Vernunft.

Erfahren Sie beim Vorstellungsbuch, wie die Geschichte ausgeht – wir freuen uns auf Sie.

Die AVB freut sich, viele Münsingerinnen und Münsinger sowie ein grosses Publikum aus nah und fern begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen und Angaben zu den Aufführungsdaten, zum Vorverkauf, Start am 1. November, sowie Infos zu den aktuellen Covid-Bestimmungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.aaretaler.ch.

Andreas Käser, Aaretaler Volksbühne



50 Jahre Frauenstimmrecht

Lesung mit Nathalie Christen

Am 7. Februar 1971 nahmen die Stimmbürger das eidgenössische Stimm- und Wahlrecht für Frauen an. 53 Jahre nach Deutschland, 52 Jahre nach Österreich, 27 Jahre nach Frankreich und 26 Jahre nach Italien.

In Münsingen stimmten mehr als zwei Drittel für das Frauenstimmrecht und kurz darauf zog mit Alice Joss (FDP) die erste Frau in den Gemeinderat ein. Dies, nachdem 1959 lediglich 37% (Schweiz 33%) dafür votierten und einzig die Kantone Waadt, Genf und Neuenburg zustimmten.

1993 wurden mit Silvia Dällenbach (FDP), Hanni Jordi (EVP), Madeleine Ruchti (SP), Vroni Mast und Silvia Zurflüh (Freie Wähler) gleich fünf Frauen in den Gemeinderat gewählt. Damit stellten sie in den folgenden vier Jahren die Mehrheit.

Heute sind mit Susanne Bähler (SVP), Gabriela Krebs (SP) und Vera Wenger (Grüne) drei Frauen im Gemeinderat und im 30-köpfigen Münsinger Parlament acht Frauen vertreten. Es sind dies für die EVP Rebecca Renfer und Gabriela Schranz, die FDP Cornelia Tschanz, die Grünen Daniela Fankhauser, Cornelia Jutzi, Isabelle Maurer und die SP Thekla Huber und Antoinette Rast.

Ganz nach dem Motto «Zwei links, zwei rechts» freuen sich

Susanne Bähler, Antoinette Rast, Cornelia Tschanz und Vera Wenger auf angeregte Gespräche mit Ihnen und ganz besonders auf die Lesung von Nathalie Christen, Mitautorin des Buches «Schweizer Politfrauen». Im Anschluss stossen wir auf 50 Jahre Frauenstimmrecht an.

21 Politfrauen aus der ganzen Schweiz und aus allen politischen Lagern berichten von ihren Erfahrungen. Von ihrem Pioniergeist, ihren Errungenschaften und der Freude am Mitgestalten, aber auch von den Widerständen und Hindernissen, die sie auf ihrem Weg überwinden mussten. Wie bereichert Politik ihr Leben? Wie lässt sich politisches Engagement mit Familie und Beruf vereinbaren? Wie verschafft frau sich in den Gefilden der politischen Macht Gehör? Die porträtierten Frauen geben ungeschminkte Antworten – von überraschend bis amüsant, von ernüchternd bis motivierend. Vor allem zeigen sie, wie spannend Politik ist und wie Frauen sie prägen können.

Nathalie Christen, Linda Bourget, Simona Cereghetti

Schweizer Polit- frauen

21 Portraits,
die inspirieren



Nathalie Christen

wohnt in Münsingen und kann auf eine langjährige und erfolgreiche journalistische Tätigkeit im Bundeshaus zurückblicken. Bevor sie 2016 zum Fernsehen wechselte, hatte sie sieben Jahre für Radio SRF in Bern gearbeitet, davon drei Jahre als Leiterin der Bundeshausredaktion. Im Dezember 2020 wurde sie von Journalistinnen und Journalisten zudem zur Schweizer Politikjournalistin des Jahres gewählt.

Lesung

- Dienstag, 19. Oktober 2021, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
- Die Lesung ist kostenlos
- Es gilt die 3G-Regel

Willkommen

im Verein gegenseitige Hilfe



Im Verein gegenseitige Hilfe gemeinsam unterwegs, beim Wandern, Velofahren oder Fotografieren. Beim Handarbeiten, Spielen, Lesen oder in der digitalen Welt.

Unsere Helferinnen und Helfer unterstützen Sie im Sinne von Nachbarschaftshilfe. Sich helfen lassen braucht vielleicht zunächst ein wenig Überwindung. Sie werden nicht nur Hilfe erhalten, sondern auch wertvolle Kontakte erleben. Zögern Sie nicht. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an unsere Vermittlungsstelle: Belpbergstr. 51, Hochparterre (Lift). Mo. und Do., 9 – 11 Uhr, Tel. 031 721 73 22.

Viele Seniorinnen und Senioren haben in der Corona-Zeit entdeckt, dass Smartphone und PC ihren Alltag erleichtern. Man kann sich gegenseitig austauschen, sich mit Onlinespielen geistig fit halten, einkaufen, Informationen einholen, Fahrpläne nachschauen, das Covid-Zertifikat herunterladen...

Dabei tauchen immer wieder Fragen auf: Wie sicher ist das Bezahlen? Welche Quellen sind vertrauenswürdig? Wie Fotos versenden? Wie funktioniert die Vorlesefunktion?

Wir möchten deshalb unsere Smartphone-Gruppe wieder aktivieren. Die Gruppe funktioniert wie ein Stammtisch, wo man sich gegenseitig hilft, im Netz besser zurechtzukommen. Ziel: weniger Ängste, mehr Sicherheit und Freude. Wir bieten ausdrücklich keinen Kurs an. Es geht um den gegenseitigen Austausch.

Gesucht: Leitung Smartphone-Gruppe

Ihr Smartphone ist für Sie ein praktischer Begleiter im Alltag. Sie haben Zeit und Freude an einem freiwilligen Engagement. In unserer Smartphone-Gruppe treffen sich hauptsächlich Seniorinnen und Senioren einmal im Monat, unterstützen sich gegenseitig und tauschen Erfahrungen aus. Unter ihnen hat es versierte und weniger versierte Anwenderinnen und Anwender. Wir suchen zwei Personen – auch jüngere sind angesprochen –, die diese Treffen in Zusammenarbeit mit dem Vorstand organisieren und aktuelle Fragen entgegennehmen. Probleme lösen wir gemeinsam. Wir erwarten nicht, dass die Leitung selber auf alle Fragen eine Antwort hat.

Weitere Auskünfte:

Josefa Barmettler (Tel. 031 721 37 91)

Informationen zu aktuellen Covid-Regeln und Zertifikatspflicht auf www.ghm.ch



Aaretaler Kurzfilmtage 12. bis 14. November 2021

3, 2, 1 – Kurzfilm ab!

Genau in einem Monat, vom 12 bis 14. November, verwandelt sich der Schlossgutplatz in Münsingen zum fünften Mal während drei Tagen ins Epizentrum der internationalen Kurzfilmszene. 97 Kurzfilme aus 25 Ländern werden auch dieses Jahr für unvergessliche Momente sorgen und beweisen, dass in weniger als 20 Minuten oftmals mehr gesagt wird als in 90-minütigen Spielfilmen.

Kurzfilme? «Das ist nichts für mich!», «Die können gar keinen Tiefgang haben!», «Da schaue ich lieber YouTube-Videos!»: Auf Kurzfilme angesprochen, reagieren viele Menschen mit solchen Aussagen. Uns ging es genauso, bis wir uns das erste Mal auf dieses kurze Filmformat einliessen, und wir bereuen es bis heute nicht. Wir sind von Kurzfilmen hell begeistert und immer wieder aufs Neue fasziniert, was ein Film von weniger als 20 Minuten Dauer in uns auslösen kann.

Die internationale Kurzfilmszene trifft sich in Münsingen

Damit wir unsere Begeisterung für Kurzfilme mit möglichst vielen Menschen teilen können, haben wir vor sechs Jahren den Verein Aaretaler Kurzfilmtage gegründet. Seither widmen wir jedes Jahr drei Tage im November der internationalen Kurzfilmszene und organisieren auf dem Schlossgutareal in Münsingen ein einzigartiges Kurzfilmfestival mit Filmen aus aller Welt und aus allen Genres. Ob spannender Thriller, emotionales Drama oder witzige Komödie, bei uns kommen alle Geschmäcker auf ihre Kosten.

Die etwas anderen Kinosäle

Die knapp 100 internationalen Kurzfilme zeigen wir alle in Originalsprache mit deutschen Untertiteln in sechs charaktervollen Vorführräumen rund ums Schlossgutareal. Kinosäle, wie du sie von modernen Kinos kennst, wirst du bei uns nicht finden: Ob Feuerwehrmagazin, Spycherkeller oder Schaal, jeder der sechs ausgewählten Vorführräume hat etwas Spezielles zu bieten und macht das Filmerlebnis unvergesslich. Hast du beispielsweise schon einmal in einem Schlossestrich einen Filmabend erlebt?



Lerne die Filmschaffenden kennen

Vor ausgewählten Filmblöcken gewähren Interviews mit inspirierenden Regisseurinnen/Regisseuren, Schauspielerinnen/Schauspielern und Produzentinnen/Produzenten zusätzliche spannende Einblicke in die Filmproduktion und zeigen auf, welche hohe Kunst ein Kurzfilm darstellt. Denn, ist es nicht viel schwieriger, etwas genau auf den Punkt zu bringen als lange um den heißen Brei herumzureden?

Vom «scharfen Kurzfilm» über die wärmende Suppe bis zum besten Filmtipp

Zwischen den insgesamt 24 Filmblöcken lädt unser gemütliches Zelt mitten auf dem Schlossgutplatz zum Austausch mit anderen Filmbegeisterten ein. Nebst einer Stärkung in fester oder flüssiger Form gilt das Zelt seit Jahren als emsiger Marktplatz von Filmtipps: Hier erfährst du, welchen Filmblock du auf keinen Fall verpassen sollst und welches Raumambiente besonders empfehlenswert ist. Falls sich ein Tipp einmal als Niete entlarven sollte, bringt der Kurzfilm einen weiteren Vorteil mit sich: Er ist schnell vorbei. Worauf wartest du also noch? Tauche mit uns ein in die faszinierende Welt der Kurzfilme und kaufe dir dein Ticket über www.tipo.ch/aaretalerkurzfilmtage2021.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Aaretaler Kurzfilmtage auf einen Blick:

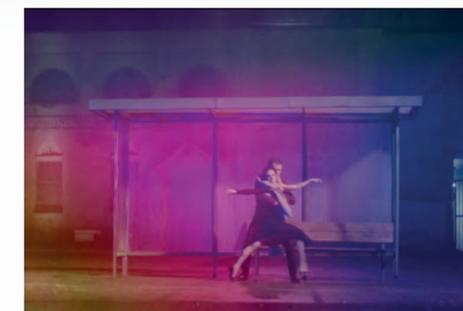
- Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. November 2021
- Filmbeginn:
Freitag: 19 bis 24 Uhr
Samstag: 14 bis 24 Uhr
Sonntag: 10 bis 18 Uhr
- Türöffnung: jeweils 1 Stunde vor Filmbeginn
- Barbetrieb und Verpflegung vor Ort
- Weitere Informationen und alle aktuellen News erfährst du hier: www.aaretalerkurzfilmtage.ch; Facebook & Instagram

Du willst uns unterstützen?

Melde dich via info@aaretalerkurzfilmtage.ch bei uns und werde Sponsorin/Sponsor, Gönnerin/Gönner oder freiwillige HelferIn/freiwilligen Helfer.

Tickets, Preise und Covid-19:

- 3-Tages-Festivalpass: CHF 55.–
- Tagespass Freitag: CHF 25.–
- Tagespass Samstag: CHF 35.–
- Tagespass Sonntag: 35.–
- Studierende mit Legi erhalten CHF 5.– Rabatt
- Alle Filmblöcke ab 16 Jahren
- Aufgrund der aktuellen Covid-Verordnung ist ein gültiges Covid-Zertifikat (geimpft, genesen oder getestet) für den Zutritt notwendig. Änderungen je nach Entwicklung der Pandemie vorbehalten.
- Kaufe dir dein Ticket gleich hier: www.tipo.ch/aaretalerkurzfilmtage2021



Pro Velo Münsingen Spass und Sicherheit

Ist das heiss... zum Glück sind wir in der Badi! Am Badifest herrschte eine super Stimmung. Die Warteschlange zu unserem Glücksrad war so lang, dass die Nachbarstände zum Teil von unserer Schlange «abgeriegelt» waren. Viele Kinder störte die Wartezeit offenbar nicht, sie waren sehr gespannt zu hören, wie wohl die richtigen Antworten lauteten, um dann z. B. ein paar Apfelingli zu gewinnen. Unsere Fragen wurden je nach Alter gestellt. Hier eine kleine Auswahl, damit alle Leserinnen und Leser ihr Wissen selbst testen können:

- Darf ein fünfjähriges Kind auf dem Trottoir fahren? Ja.
- Wie viele Veloville-Pumpstationen gibt es in Münsingen und wo sind diese? Zwei. Am Bahnhof und in der Badi.



Ebenfalls bei wunderschönem Wetter und warmen Temperaturen (auch dies gab es diesen Sommer) radelten wir gemeinsam von Münsingen nach Bern, um am «Hallo Velo» teilzunehmen, welches dieses Jahr nur in der Stadt Bern stattfand. Bei der grossen Veloparade durch die Stadt löste die Strecke durch den Tunnel bei den Kindern Freudenjuchzer und wildes Klingeln aus, denn der Tunnel, welcher sonst nur Autos vorbehalten ist, durfte auf unserer Fahrt nur von uns Velofahrenden benutzt werden.

Auch die erwachsenen Teilnehmenden liessen sich anstecken und begannen spätestens nach einigen Metern Tunnelfahrt wie wild zu klingeln. Alle wurden von der Freude erfasst, den ganzen Tunnel für sich als Velofahrende zu haben, von der Freude an der Fahrt durch den sonst den Autos vorbehaltenen Tunnel und an dem lauten Geklingel selbst, sodass alle happy mitklingelten.

Ausblick:

Am 30. Oktober 2021 findet das Repair Café in der Schlosstr. 5 statt, wo Fachpersonen von Pro Velo dir helfen, dein Velo zu flicken.

Am 4. November 2021 findet erneut eine Lichtflickaktion beim Bahnhof statt. Hier kannst du dir dein Licht kostenlos überprüfen und flicken lassen.

Kontakt:

Stähli/Wiesmann, Sennweg 6, 3110 Münsingen
www.provelomuensingen.ch

Grosse Veloparade

Foto zvg von «Hallo Velo!» 2021



Das Seifenblasenvelo liess Klein und Gross entzückt innehalten und das Spektakel geniessen.

Offene Türen für Bewegung und Sport Münsinger Sportpower 18. bis 31. Oktober 2021

Während zwei Wochen bieten Ihnen nachfolgende Vereine die Möglichkeit, das breite Sportangebot kostenlos und unverbindlich kennenzulernen. Sie müssen sich dazu nicht anmelden. Es gilt die Zertifikatspflicht. Am besten nehmen Sie bequeme Turnsachen oder dem Angebot entsprechende Kleidung mit. Viel Spass!

- Badminton Münsingen
- Frauenverein Münsingen
- Lauf-Team Münsingen
- Männerchor Münsingen
- Montagswanderer
- Naturfreunde Münsingen
- Pro Senectute

- Tischtennisclub Münsingen
- Turnverein Münsingen
- Vitaswiss Münsingen
- Verein gegenseitige Hilfe, Velogruppe

Bei Interesse senden wir Ihnen gerne das Programm per Post oder per E-Mail zu.

Fragen und Bestellung Programmflyer

Abteilung Bildung und Kultur
Nathalie Hörnlimann
nathalie.hoernlimann@muensingen.ch
oder 031 724 52 42

Preisverleihung der Gemeinde Münsingen Kultur- und Sportpreis und Münsinger Medaille

Gewinnerinnen und Gewinner 2019



Seit vielen Jahren ehrt die Gemeinde Münsingen Einzelpersonen oder Gruppen mit dem jährlichen Kultur- und Sportpreis und verleiht dabei ein Preisgeld von insgesamt CHF 5000.–. Zusätzlich wird die Münsinger Medaille verliehen.

Termine/Koordinaten Bewerbung

Nominiert werden können generell für den Kultur- und Sportpreis wie auch für die Münsinger Medaille Einzelpersonen aus Münsingen oder Gruppen, Vereine und Institutionen mit Sitz oder Tätigkeit in Münsingen. Sie können sich selbst oder eine Drittperson nominieren. Die Preisverleihung findet im Februar 2022 statt.

Auskunft erteilt Ihnen:

Gemeinde Münsingen, Abteilung Bildung und Kultur
Nathalie Hörnlimann, nathalie.hoernlimann@muensingen.ch
Schlosstrasse 13, 3110 Münsingen

alt-japan. Ritteradel	bestimmter Artikel	ungeborene Leibesfrucht	Lilien-gewächs, Heil-pflanze	Wärme-spender	Ball über d. Spiel-feld-grenze	lautmal.: Geräusch bei einem Aufprall	Abk.: Familie	Nase des Elefanten	Musik-zeichen			
Aristo-kratie			matt, schwach			heiter, vergnügt						
empfindliche Zier-pflanzen				Vokalver-änderung				3	Spiel-leitung bei Film und TV			
1			Hart-schalen-frucht			grosses Gewässer						
Hack-frucht	Elends-viertel e. Gross-stadt	Comic-Cowboy (Lucky ...)					flüssige Speise-würze	Haar-wasch-mittel	Skige-biet im Toggen-burg			
Zu-fluchts-ort							ugs.: Hubschrauber (Kurzw.)					
7												
Spitz-bube (franz.)	span. Autorenn-fahrer (Fernando)	griech. Vorsilbe: klein...									5	
Nähr-mutter										Umbie-gung im Stoff; Runzel	zuge-teilte Menge	früh-städt. Beamter
russ. Schrift-steller † 1936	Gruppe von Wild-sauen	Inbegriff höchster Vollkom-menheit								akade-mischer Titel (Kurzw.)		
										Wüsten-insel		4
						engl.: Held						
Wind-richtung			Segel-kom-mando	Tempo eines Pferde-rennens	Abk.: Rhäti-sche Bahn	heisser Jazz (amerik.)		Abk.: Ankunft				
veraltet: Arbeit im Kunden-haus				Rhone-Zufluss bei Genf			James-Bond-Autor † (Vorn.)					
		2	Ort süd-lich von Reinach (BL)			Fluss im Wallis						
Be-drängnis	Unter-arm-knochen			Fluss in Spanien		6	Abk.: norweg. Krone					

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

So können Sie gewinnen:

Senden Sie uns das Lösungswort bitte mit Ihren Kontaktdaten per E-Mail an info@muensingen.ch oder per Post an Gemeinde Münsingen, Redaktion Münsinger Info, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen. Unter allen Einsendungen verlosen wir 3 x einen 50-Franken-Gutschein vom Gewerbeverein Aaretal (GVA).

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeschluss ist Montag, 1. November 2021, 16 Uhr. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Münsingen, Tägertschi und Trimstein, ausgenommen Mitarbeitende der Gemeinde Münsingen. Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und schriftlich von der Gemeinde Münsingen benachrichtigt. Ansonsten wird über das Gewinnspiel keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Die Daten werden nicht weitergegeben. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptieren die Teilnehmenden die vorliegenden Teilnahmebedingungen.

Das Lösungswort aus der letzten Ausgabe lautete: Teigwarenfabrik. Die drei glücklichen Gewinner wurden ausgelost, schriftlich informiert und die Gutscheine zugestellt.



Elternverein Trimstein



Rückblick
Clean-up-Day

Am 18. September 2021 fand der diesjährige World Clean-up-Day statt. Über 180 Länder beteiligten sich an diesem Tag – so auch die Schweiz und auch Münsingen inkl. des Elternvereins Trimstein!

Der Elternrat Münsingen organisierte bereits zum dritten Mal die Aufräumaktion. Mit rund 140 motivierten Helfenden trafen wir uns beim Werkhof und zogen los ins Dorf. Was für eine tolle «Lebensschule» mit weitaus mehr als nur zusammengetragenen Müll. Im Anschluss verkosteten wir uns am Foodsave-Bankett, wo sich der Elternrat im Projektteam eingebracht hat (siehe Bericht Foodsave-Bankett).

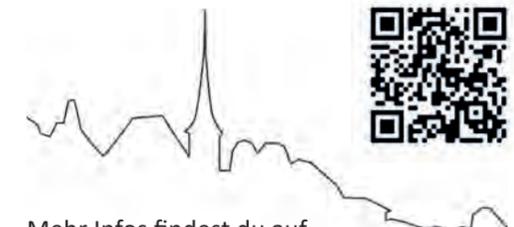
Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön, sei es der Gemeinde Münsingen für die unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule, der Firma Häuselmann für die saubere Entsorgung, aber vor allem allen Beteiligten vor Ort – ihr seid unsere Heldeninnen und Helden und habt einen wertvollen Beitrag geleistet!

Gesammelter Müll:

- Sperrgut brennbar: 700 kg
- Altmetall: 600 kg
- Kunststoff: 100 kg
- Glas: 300 kg
- Alu-Dosen: 13 kg
- Altholz: 200 kg

Save the date – 2. Quartal Schuljahr 21/22

- **22.10.2021 Fyrabe-Bier**
20.30 Uhr, Gasthof Ochsen
- **29.10.2021 Eltern-Kafi**
9.15 bis 9.45 Uhr, Gasthof Ochsen
- **17.11.2021 Elternratssitzung**
19.30 Uhr, Gasthof Ochsen
- **19.11.2021 Fyrabe-Bier**
20.30 Uhr, Gasthof Ochsen
- **23.11.2021 Eltern-Kafi**
9.15 bis 9.45 Uhr, Gasthof Ochsen



Mehr Infos findest du auf www.elternrat-muensingen.ch
elternrat.muensingen@gmail.com



Ferienpass-Angebot

Neue Welten im bekannten Münsingen entdecken

Am Morgen des 9. Augusts durften wir sechs motivierte Kinder im Schlosspark begrüßen. Alle hatten das gleiche Ziel: in unbekannte Welten eintauchen – das Leben von Menschen mit Einschränkungen kennenlernen und selber Erfahrungen sammeln. Dabei spielten Hindernisse, vieles ausprobieren wie auch der Austausch unter allen eine Rolle.

Als Eisbrecher diente uns der grosse Fallschirm der Ludothek. Wie «hört» es sich an, wenn die Vorstellungsrunde mit Pamir (Gehörschutz) auf den Ohren gemacht wird? Was ist schon normal? Muss ich sehen, hören, sprechen, lesen, schreiben und laufen können, damit ich normal bin?

An drei Stationen konnten die Kinder anschliessend Erfahrungen sammeln und den Betroffenen direkt Fragen stellen.

Beim «Augenöffner» erfuhren sie, was es für verschiedene Seheinschränkungen gibt, wie es sich anfühlt, mit Simulationsbrille und Taststock unterwegs zu sein, und wie der Tastsinn beim Puzzlespiel geschärft wird.

«rollend unterwegs» liess die Kinder in die Lebenswelt der Rollstuhlfahrer eintauchen.

Ein kleiner Parcours führte sie zu zweit im Gefährt zum Parkticketautomaten, an den Schalter der Gemeindeverwaltung und durch den Schlosspark. Dabei mussten Aufgaben gelöst werden. Gerne wären einige im Rollstuhl sitzen geblieben. Was es heisst, ein Leben lang darauf angewiesen zu sein, erläuterte Marco Baumann vom Verein «hindernisfrei durch Münsingen» in eindrücklicher Weise.

Bei «Stich um Stich» ging's «Schritt für Schritt» gemütlich zu und her. Vier aufgestellte junge Frauen vom Humanushaus in Beitenwil zeigten den Kindern ihre Stickkünste und leiteten sie sogleich an, selber Hand anzulegen. Das Resultat war ein schön besticktes Stoffsäckli, das die Kinder mit nach Hause nehmen konnten.

Beim gemeinsamen Znüni unter dem Pavillondach wurde dann alles noch einmal ausprobiert und diskutiert: Essen mit Verdunkelungsbrille, Pamir oder dicken Skihandschuhen, die man einfach ausziehen konnte, wenn es unangenehm wurde.

Einschränkungen können nicht «ausgezogen» werden, sie fordern ein ganzes Leben heraus!

Bild links:
Gemeinsam geht alles besser:
Spas mit dem Fallschirm
Bild rechts:
Die Simulationsbrillen faszinieren

«Ich finde es toll, dass wir gesehen haben, was es für Hindernisse gibt.»

«Ich fand den ganzen Morgen super toll und interessant!»



Viel zu hoch?! –
Leider ist Aufstehen nicht erlaubt.

Neue Welten im altbekannten Münsingen haben sich an diesem Morgen aufgetan – für beide Seiten – Betroffene, Helfer sowie die Kinder, die sich auf dieses Abenteuer eingelassen haben. Fortsetzung folgt...

Wir danken allen Beteiligten für ihren wertvollen Einsatz!

Der Anlass wurde durchgeführt von der Reformierten Kirchgemeinde Münsingen und **hindernisfrei**

Für das Vorbereitungsteam:
Johanna Knutti Rutishauser & Anna Hafner

AUS DEM GEMEINDELEBEN

MUSEUM MÜNSINGEN

Der Herbst wird märchenhaft



Draussen wird es kälter, der erste Nebel liegt über der Landschaft. Was wärmt Herz und Seele mehr als eine gute Geschichte, ein spannendes Märchen? Ein märchenhafter Herbst steht bevor: Willkommen im Museum Münsingen!



Den Auftakt zum Geschichtenherbst macht die Erzählkünstlerin Roswitha Menke am 24. Oktober mit ihrem Programm «Syt Dir öpper oder nämet Dir Lohn?». Und weiter geht's mit einem ganzen Wochenende voller Geschichten: Das 2. Erzählfestival Münsingen vom 29. bis 31. Oktober bietet Erzählkunst und feinste Unterhaltung für Gross und Klein.

Der Froschkönig quakt, die Prinzessinnen üben den Kussmund. Ein märchenhafter Herbst steht bevor.

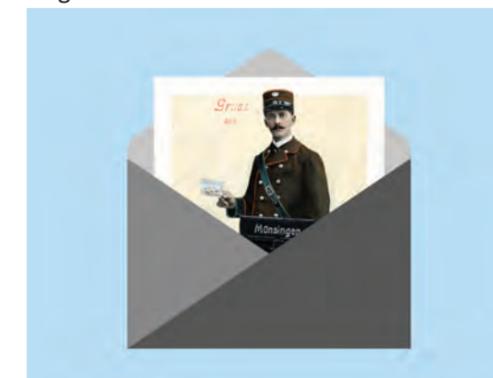


Am 19. November packen Sie am besten Ihre «Lismete» ein und kommen ins Schloss: Am gemütlichen Strick-Geschichten-Nachmittag liest die Autorin Barbara Traber Mundartgeschichten unter dem Motto «Geld und Geist». In der Pause servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen.

«Märchen von Gold und Glück» für Menschen ab sechs Jahren gibt es am 26. November mit Therese Otti.

Museumspost

Entdecken Sie die Welt der Geschichte, Geschichten und Märchen: Mit der Museumspost informieren wir Sie vier bis sechs Mal im Jahr über Aktuelles vor und hinter den Kulissen. Kurz, knapp und bunt. Was läuft im Schloss und in der Öle? Welche Anlässe finden statt? Woran arbeitet das Museumsteam? Anmeldung zum Newsletter und zu allen Anlässen unter www.museum-muensingen.ch.



3G-Regel im Museum

Für Personen ab 16 Jahren gilt die Zertifikatspflicht. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sind von der Zertifikats- und Maskenpflicht befreit. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Infos unter www.museum-muensingen.ch

«Sesam, öffne dich!»

2. Erzählfestival Münsingen

29. bis 31. Oktober 2021



Von schaurig-schön bis spannungsgeladen

Das Programm bietet Familien mit Kindern ab vier Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen ein buntes Zuhörerlebnis. Erzählende aus der Region, dem In- und Ausland werden für Glanzlichter sorgen: Einen schaurig-schönen Abend garantieren die bekannten Sagen- und Märchenfrauen vom Boozu Team Agarn aus dem Wallis: Die fünf Frauen erlebten als Kinder noch, wie die Erwachsenen abends im Feuerschein in den Alphütten Walliser Sagen erzählten. Dieses Erbe geben sie seit 25 Jahren auf lebendige Art weiter. Sie öffnen das Tor zum grossen Walliser Sagen-Schatz und schöpfen grosszügig aus den wundersamen, teils furchteinflössenden, aber auch humorvollen Geschichten aus dem Land des Rottens. Die Zuhörenden tauchen ein in die Welt des Unerklärlichen, der Geister und der wandelnden Seelen. Wer sich danach noch alleine nach Hause traut, ist wahrlich mutig...

Zu den «Stars» der Märchen- und Erzählszene gehört die Österreicherin Frau Wolle: Sie liebt den magischen Raum zwischen ihr und den Zuhörenden. Durch die gebündelte Fantasie aller Anwesenden entstehen wie von selber Welten und Leben entfalten sich. Frau Wolle verlässt sich auf die Kraft des gesprochenen Wortes, verwendet sparsame Gesten und erzählt zugleich voller Lebendigkeit und Sprachlust. Frau Wolle sucht ihre Geschichten mit brennender Neugier. Sie findet traditionelle Märchen, die alle einen besonderen «Dreh» haben.

Der Erfolg der ersten Ausgabe des Erzählfestivals 2019 hat uns Mut gemacht. Deshalb rufen wir: «Sesam, öffne dich! Gib uns deinen sagenhaften Schatz an Märchen und Geschichten preis!»

Wir können es kaum erwarten, das Tor zu öffnen. Trotz und wegen der Pandemie. Diesmal wird alles etwas kleiner, aber ebenso glitzernd und verlockend. Lassen Sie sich und Ihre Kinder am 2. Erzählfestival Münsingen von Märchen und Erzählungen aus aller Welt verzaubern!

Tickets

- Vorverkauf ab 10. Oktober 2021:
- online kaufen: www.erzaehlfestival-muensingen.ch
- Bibliothek Münsingen: Verkauf während den Öffnungszeiten

3G-Regel

Für Personen ab 16 Jahren gilt die Zertifikatspflicht. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sind von der Zertifikats- und Maskenpflicht befreit. Wir empfehlen allen Teilnehmenden das Tragen von Hygienemasken.